

~~45.~~ I. A. g.
25.

00. H. /
/

Biblishe Fragen

Über

Das Neue

Testament /

Darin

Nicht allein

Eines jedweden Buchs Urheber / In-
halt / Schreib-Arth / Absicht / u. d. g. in erli-
chen Fragen und Antworten gründ-
lich untersucht

und

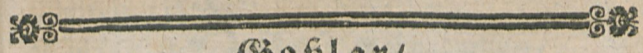
In eine kurze und deutliche Beschreibung verfasst /
Sondern auch

Die gesamte Abtheilung

In eine

Kurze TABELLE dergestalt eingeschlossen / daß man im
ersten Anblick die gesamte Connexion einer jedweden Schrift
in der Allerschönsten Ordnung vor Augen haben /
und also

Im Lehren und Lernen sich besser helfen kan.



Goßlar /

Bev Joh. Christoph König / Buchhändl.

ANNO 1703.



Von dem Neuen

sten appliciret/ und dem Matthäo einen Menschen (der nammehro von denen Mahlern gar in einen Geflügelten Engel verwandelt ist) beygelegt/ weil Er alsofort in dem Anfang seines Evangelii die Menschliche Natur des Herrn Christi beschrieben; Hingegen haben sie dem Marco einen Löwen zu denen Füßen gelegt/ weil Er sein Evangelium von Johanne dem Täufer anhebet/ der als ein brüllender Löwe in der Wüsten seine Stimme hören lassen. Dem Luca ist ein Ochs an die Seite gesetzt worden/ weil Er in dem ersten Capitel seines Evangelii des Priesters Zachariä gedencket/ der nach dem damahligen Gebrauch noch Ochsen und Kälber opffern müssen. Und lezlich ist dem Johanni ein Adeler zum Sinn-Bilde gegeben worden/ weil Er als ein hoch-fliegender Adeler das Göttliche Wesen der Sonnen der Gerechtigkeit suchs im Anfange seines Evangelii mit seiner Feder erläutert.

Aber was ist denn von diesen Evangelischen Sinn-Bildern zu halten?

Gar

Gar wenig. Gestalt es denn wo nicht falsch/doch zum wenigsten noch sehr ungewiß/ daß durch die IV. Thiere bey dem Ezechiele und Johanne die IV. Evangelisten abgeschattet werden. Und zwar

I. Weil bey dem Ezechiele c. 1. v. 10. und c. 10. v. 14. nicht einem jeglichen Thiere nur ein Angesicht / sondern einem Thiere alle 4. Angesichter beygelegt / und also die angeführten applicationes von sich selbst zernichtet werden.

II. Weil die berührten Applicationes auf so schlechten Füßen stehen/ daß sich ein vernünftiges Gemüth derselben billig zu schämen hat. Denn

a) Wenn der Evangeliste durch das Thier mit dem menschlichen Gesichte abgebildet ist / der von der menschlichen Natur Christi in dem Anfang seines Evangelii geschrieben hat; Wer will mich versichern ob der Lucas oder Matthäus dadurch gemeinet werde/ weil sie beyde in dem Anfange ihrer Evangelischen Gesichte die Menschliche Natur des HERRN JESU CHRISTI beschrieben haben?

A 2

b) Weiß

b) Wenn der Leue dem Marco deswegen beygelegt wird / weil Er sein Evangelium von Johanne dem Täufer angehoben / der als ein brüllender Leue seine Stimme in der Wüsten erschallen lassen; So ist ja durch den Leuen in dem Ezechielischen und Johannitischen Gesichte nicht der Evangeliste Marcus / sondern Johannes der Täufer abgeschattet. Und eben so ist es auch mit dem Ochsen des Luca / der nach dieser Erklärung nicht so wohl ein Bild des Evangelisten als des Priesters Zachariä gewesen ist.

c) Warum folgen wir in der Application mehr dem Hieronymo als Augustino, der dem Matthäo einen Leuen / dem Marco einen Menschen / dem Luca einen Ochsen und dem Johanni einen Adeler beygelegt? Und warum will die Ordnung der Evangelisten so wenig mit denen Bildern als die Bilder selbst mit einander in der Ordnung accordiren. Dann so gehet die Ordnung bey dem

Ezechiel

Testament insgemein. 5

Ezechiel	Ezechiel	Johanne	Evangelis-
c. I.	c. IO.	c. 4.	ten
Mensch	Carubh	Leue	Matthäus
Leue	Mensch	Ochse	Marcus
Ochse	Leue	Mensch	Lucas
Adeler	Adeler	Adeler	Johannes

d) Eeglich sind unterschiedene von denen geschicktesten Auslegern/welche sich die Wahrheit in so weit überwinden lassen/ daß sie die Auslegung und Application dieser Prophetischen Gesichter auf die 4. Evangelisten von sich selbst verworffen haben. Conf. Pfeiff-teri Dubia Vexata Cent. IV. p. 769. Joh. Leusdenius in Philologo Ebraeo Græco Dissert. 17. §. 5. p. 136. Ich geschweige/daß die Absicht der Prophetischen Gesichter gemeiniglich in solcher Tiefe verborgen liegen/ daß sie von niemand als Gott und denen/die Gott mit der Gabe der Auslegung begnadet hat/kan hervorgezogen werden. Eben wie ein Brief/ der mit unbekandten und geheimen Characteribus geschrieben ist/ von niemand kan verstanden werden als von dem Urheber selbst und denenjenigen/

nigen / welchem Er den Schlüssel zu seinen Geheimnissen communiciret hat.

Finis Cui

Wem zu gute ist das Neue Testament geschrieben?

Allen Menschen. Denn weil Gott will/dasß allen Menschen geholffen werde und sie zum Erkänntniß der Wahrheit Kommen 1. Tim. 2. v. 4. So hat Er derselbigen zum besten das Evangelium nicht allein mündlich predigen sondern auch öffentlich in Schriften verfaßet laßen.

Materia ex
qua sunt

Woraus bestehet denn das Neue Testament?

Aus 27. Büchern. 260. Capiteln. und 7958. Versiculen.

Libri

Wie werden die 27. Bücher abgetheilte?

In 3. Classen/nehmlich in Historische/ Epistolische und Prophetische.

Historici,

Wie viel sind der Historischen?
Zünffe.

Wie

Wie heissen sie?

Das Evangelium Matthäi / Marci /
Lucä und Johannis. Ingleichen die
Geschichte der Apostel.

Wie viel sind der Epistols^{Epistolisch}
schen?

Ein und zwanzig.

Wie heissen dieselbigen?

Die Epistel an die Römer. Zwey
an die Corinthier. Eine an die Ga-
later / eine an die Epheser / eine an
die Philipper. Eine an die Colosser.
Zwey an die Thessalonicher. Zwey
an den Timotheum. Eine an den
Titum. Eine an den Philemonem.
Und eine an die Hebräer. Eine vom
Jacobo. Zwey vom Petro. Drey
von Johanne. Und eine von Juda.

Wie viel sind Prophetische Bü^{Prophetisch}
cher?

Nur eins / nemlich die Offenbahr-
ung St. Johannis.

In welchen Büchern sind die
Sontäglichen Evangelia und
Episteln befindlich?

Die Evangelia stehen meistentheils
in denen Evangelisten/und sollen A. C.
370. von dem Hieronymo zuerst aus-
gesuchet und von dem damahligen Pabst
Damaso auf die Sontage zu erklähren
befohlen seyn; Dahingegen stehen die
Episteln mehrentheils in denen Epistoli-
schen Büchern und sollen 300. Jahr
hernach nemlich A. C. 770. von dem
Paulo Diacono zuerst in diese ihige
Verfassung gesetzt seyn.

habentes
Capita

Aber wie stehets mit denen Ca-
piteln?

Die sind ebenfals eine Menschliche
Erfindung. Und sollen A. C. 1240.
von dem Hugone Cardinale zuerst ge-
macht seyn.

Versus

So werden die Versicul eben so
wenig von den Aposteln her-
rühren können?

Keinesweges. Den sie sind erstlich
A. C. 1550. von dem Roberto Ste-
pha-

phano erfunden. Und weil er dieselbige auf der Post verfertigt/da er zu Pferde von Paris nach Lion gehen wollen; So ist es ihm freylich nicht viel besser ergangen als dem Hugoni Cardinali mit seinen Capiteln/ indem er zuweilen die Gedancken des Heiligen Geistes von einander gerissen/ die auf das genaueste mit einander verknüpfet sind/ und hingegen diejenigen beysammen stehen lassen/ die nach dem Inhalt von einander müssen unterschieden werden.

Aber sollen denn vor diesem keine Bücher mehr im Neuen Testament gewesen seyn als diese 27?

Es werden zwar hin und wieder bey denen Alten noch Bücher angeführet/die den ersten Anblick nach von dem Neuen Testament scheinen, verlohren zu seyn/ als 3. E.

Das Evangelium der Ägyptier
 " " " der Ebräer
 " " " der 12. Apostel
 " " " des Petri
 " " " des Pauli
 A 5 des

o	o	o	des Matthiä
o	o	o	des Bartholomäi
o	o	o	des Thomä
o	o	o	des Andrea
o	o	o	des Philippi
o	o	o	des Thaddäi
o	o	o	des Barnabä
o	o	o	des Nicodemi.

Die Geschichte des Andrea

o o o des Philippi

o o o des Thomä.

Die Epistel Pauli an die Laodicäer

o o o an den Senecam.

Die Offenbahrung des Pauli

o o o des Thomä

o o o des Stephani

o o o des Petri.

Allein es kan einmahl nicht bewiesen werden/ daß es Canonische Bücher gewesen und jemahls zu dem Neuen Testament mit gehört haben ; Denn sonst würde

a) Sie die Providence Gottes / welche nicht einen Titel von dem Gesetze verderben läffet Matth. 5/ v. 18. nicht haben im Staube vermodern lassen.

b) Die

b) Die erste Kirche von ihrer Göttlichen Gewisheit Unwahrheit uns wohl genauere Nachricht hinterlassen haben.

Und wenn sie auch schon tausendmahl zu dem Neuen Testament gehört hätten / so wäre doch durch diesen Verlust die Vollkommenheit desselbigen so wenig unterbrochen als sie z. e. dadurch ist zerstückelt worden / daß die Evangelisten viel Zeichen und Wunder von Christo in ihren Geschichten auffgelesen lassen und der Vergessenheit übergeben haben. Johan. 20/ v. 30. und cap. 21. v. ult.

Ist denn an keinen unter diesen 27. Büchern jemahls gezweifelt worden?

Doch. Es sind 10. Stücke im Neuen Testament daran in der alten Kirche von einigen gezweifelt ist. Als
3. E.

- 1) an dem letzten Capitel Marci von dem 9. Versicul bis zu Ende.
- 2) an dem 43. und 44. Versicul in dem 22. Capitel Luca

3) an

-
- 3) an dem 12. Capitel Lucã von dem I. Versicul biß auf den 12.
 - 4) an der Epistel an die Hebræer.
 - 5) an der Epistel Jacobi.
 - 6) an der andern Epistel Petri.
 - 7) an der andern Epistel Johannis.
 - 8) an der dritten Epistel Johannis
 - 9) an der Epistel Judã
 - 10) an der Offenbahrung Johannis

Allein nachdem es nun mit gnugsamen Gründen von unsern Theologis bewiesen ist / daß die Alten nicht sattsahme Ursach gehabt an denen angeregten Versiculn / Capiteln und Büchern zu zweiffeln; So wäre es fast besser / wenn die Vorrede Lutheri vor der Epistel Jacobi und Judã entweder geändert oder gar weggelassen würde / weil er die beyden Episteln in derselbigen unter die Haupt-Bücher des Neuen Testaments zu sehen Bedencken trägt.

Was wird aber in denen Historischen Büchern des Neuen Testaments insonderheit vorgetragen?

Der

Der Lebens-Lauff Jesu Christi/
und insonderheit dasjenige/ was er in des-
sen viertelhalb Jahren seines Predigt-
Amptes geredet / gethan und gelitten
hat.

Was stellen uns die Epistoli-
schen Bücher vornehmlich vor
die Augen?

- Zweyerley 1) Was wir glauben
2) Was wir thun sollen.

Was führet uns die Offenbah-
rung Johannis zu Gemü-
the?

Sieben Prophetische Gesich-
ter/ die voll hoher Weisheit und tieffer
Geheimnisse sind.

In was vor eine Sprache ist das
Neue Testament geschrieben.

In der Griechischen. Jedoch ist
unter dem Stylo derer Apostel und des
Demosthenis ein grosser Unterscheid;
Weil dieser nach der delicatesten
Mund- Art der Athenienser/ jene aber
nach dem Hebräischen/ Chaldäischen und
Syris

Griechen Dialecto so eingerichtet/ daß man denselben ohne diese Sprachen nicht wohl verstehen kan.

Ich will doch aber nicht hoffen/ daß gar einige Solæcismi und Barbarismi sollen mit unterge-
lauffen seyn?

Das wollen zwar einige erhärten. Und meynen es könne z. e. aus dem cap. 22. Lucæ v. 20. bewiesen werden/ da das Wort *ἐκχυόμενον* sine Solæcismo mit dem Worte *αἷματι* nicht kan construiert werden. Oder auch aus dem cap. 1. v. 4. der Offenbahrung St. Johannis/ da der Evangeliste also schreibet; *χαρὶς ὑμῖν καὶ εἰρήνη ἀπὸ τοῦ πατρὸς τοῦ ὄντος, καὶ τοῦ υἱοῦ τοῦ ὄντος, καὶ τοῦ ἐρχόμενου*; Allein wenn man bedencket/ daß das Wort *ἐκχυόμενον* gar füglich zu dem vorhergehenden Wort *πνεύματι* gezogen; Oder auch dergestalt von dem Solæcismo kan besreyet werden/ daß die locutio Elliptica ausgefüllet und die Constructio also eingerichtet wird *ἐν τῷ αἵματι [ὁ υἱός] ἐκχυόμενον κ. γ. λ.* Zu dem auch in dem angezeigten Orte Johannis mehr als zu klar/ daß

daß das Wort λεγομένῃs müsse darunter verstanden und in der Explication mit eingeschoben werden auf diese Art; χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη ἀπὸ τοῦ (λεγομένῃs) ὁ ἰω. λ. So siehet ein unpassionirtes Gemüthe gar leicht / daß sich diejenigen eines Solæcismi Theologicî schuldig machen / die die H. Scribentens im Neuen Testament der Solæcismorum beschuldigen wollen.

Was ist denn eigentlich vor eine Redens-Art im Neuen Testament?

Sie ist zwar niederträchtig und einfältig; Wie sich den Paulus selbst 1. Cor. 12. v. 6. einen *ιδιώτην τοῦ λόγου* nennet: Aber sie ist doch auch deutlich / angenehm und kräftig.

Was ist denn die eigentliche Absicht derer Scribenten im Neuen Testament?

Daß sie die Menschen Unterweisen wollen zur Seeligkeit durch den Glauben an IESUM CHRISTUM. 2. Tim. 3. v. 15. 16, 17:

Ich

Definitio.

Ich möchte wohl hören wie man das Neue Testament am besten beschreiben könnte?

Das Neue Testament ist ein Testament darin VIII. unterschiedene Scribenten in 5. Historischen 21. Epistolischen und 1. Prophetischen Buche den Grund der Christlichen Religion mit einem zwar Niederträchtigen und nach der Hebräischen Mund: Artz eingerichtet/ doch aber auch deutlich/ angenehmen und nachdrücklichem Stylo bergestalt verfasset / daß wir sündhaffte Menschen hieraus können unterwiesen werden/ wie wir durch den Glauben an Iesum Christum die ewige Seeligkeit erlangen sollen.

Divisio.

Ich möchte die Ordnung der Bücher im Neuen Testament wohl in einer kurzen Tabelle beyammen sehen?

Das

Das Evangelium Matthäi. c. 28.
 Pflanzung des Evangelium Marci. c. 16.
 als das Evangelium Lucä. c. 24.
 als das Evangelium Johannis c. 21.
 Fortpflanzung Als die Geschichte derer
 Apostel c. 28.

Das N.
 Test. be-
 greift
 XXVII. II. Epiz.
 Bücher. stoltz
 Darun- sche
 ter sind u. zwar
 einige

- 1) Die Epistel an die Römer c. 16.
 2) die erste an die Corinthen c. 16.
 3) die ander an die Corinthen c. 13.
 4) die Epistel an die Galater c. 6.
 5) die Epistel an die Epheser c. 6.
 6) die Epistel an die Philipper c. 4.
 7) die Epistel an die Colosser c. 4.
 8) die Erste an die Thessalonicher
 c. 5.
 9) die andere an die Thessalonicher.
 c. 3.
 10) die erste an den Timotheum
 c. 6.
 11) die andere an den Timotheum/
 c. 4.
 12) die Epistel an den Titum c. 3.
 13) die Epistel an den Philemon c. 1.
 14) die Epistel an die Ebräer c. 13.

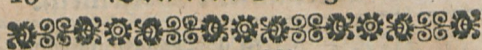
2. Petri Die erste Epistel Petri c. 5.
 als Die ander Epistel Petri c. 3.

3. Jacobi eine Epistel c. 5.

4. Joh. Die erste Epistel Johannis c. 5.
 als die ander Epistel Johannis c. 1.
 (die dritte Epistel Johannis c. 1.

5. Judä eine Epistel c. 1.

III. Prophetische als die Offenbarung S. Johans
 nis c. 22.



Von dem Evangelio S. MATTHÆI.

Causa Effic. Wer hat das Evangelium Matthæi geschrieben?

Der Evangelist Matthäus oder Levi den der Herr Jesus von der Zollbude zu dem Dienst des Evangelii beruffen hat. Matth. 9. v. 9. Marc. 2. v. 14. Luc. 5. v. 27.

Finis Cui Wem zu Gefallen hat Er dasselbe geschrieben?

Uns und allen Menschen Joh. 20. v. 31.

Was hat Er darinnen vorge-
tragen?

**Materia
circa quam**

Vier Stücke.

Christi vitz

- a) Christi Eingang in dieses Leben c. 1.
- b) " " Fortgang im Leben c. 22/25.
- c) " " Ausgang aus dem Leben. c. 26. 27.
- d) " " Rückgang ins Leben c. 28.

Was

Was giebt Er von dem Eingang zu vernehmen?

Ingressum

Er stellet vor 1) Christi Geschlecht

c. 1. v. 1:17.

2) Christi Empfängnis v. 18:24.

3) Christi Geburt v. 25.

Wie beschreibet Er den Fortgang?

Progressum
ubi

Er leget vor Augen 1) seine Kindheit 2) sein Männlich Alter.

Was sezet Er von der Kindheit?

Infantia

Er beschreibet des Christ-Kindleins

a) Verehrung c. 2. v. 1:12.

b) seine Verfolgung c. 2. v. 13:23.

Was hat er von seinen Männlich Alter?

Vitalis etia

Er beschreibet 1) Christi Tauffe c. 3.

2) Versuchung c. 4. 3) Berg-Predigt

c. 5:7. 4) Heilung eines Aussätzigen.

Sichtbrüchtigen. Febricitanten. Bes-

essenen. Rede mit einem Pharisäer

B 2

und

und Jünger. Austreibung der Teufel c. 8. 5) Heilung eines Sichtbrüchtigen. Beruff Matthäi. Wiederlegung der Pharisäer. Unterweisung derer Jünger Johannis. Aufferweckung eines Todten. Heilung einer Bluthflüßigen. Zweyer Blinden. Eines Besessenen / und vieler andern c. 9. 6) Beruff Aussendung und Unterweisung der Jünger c. 10. 7) Johannis Bottschaft. Christi Straff-Predigt wieder die Juden c. 11. 8) Rettung des Sabbathes mit Worten und Wercken c. 12/ 9] Gleichnisse vom Säemann. Unkraut. Senffkorn. Sauerteig. Verborgenen Schatz. Kauffmann. Rebe. c. 13. 10] Johannis Enthauptung. Christi Tisch in der Wüsten. Gang auf dem Wasser. Heilung mit seines Kleides Saum c. 14. 11) Seine Schutz-Rede wieder die Pharisäer. Erhörung des Cananeischen Weibes. Abpeisung vieler 1000. c. 15. 12] Unterweisung was seine Jünger meynen glauben und thun sollen c. 16. 13) Berklärung. Heilung eines Mondsüchtigen. Bezahlung des Zins-Groschen.

c. 17.

c. 17. 14) Sitten- Lehre von der Vergerniß und Brüderlichen Versöhnung.
 c. 18. 15] seine Meinung von Ehescheidenden. Pflicht der Kinder. Und Reichthum. c. 19. 16) Gleichniß vom Weinberge. Verkündigung seines Leidens. Straffe der Kinder Zebädei. Heilung zweyer blinden. c. 20. 17) Einzug zu Jerusalem. Verfluchung des Feigenbaums. Reden im Tempel c. 21. 18) Rede von der Hochzeit. Zins Groschen. Auferstehung. Größten Geboth. Verohn Christi c. 22. 19) Seine Straff- und Drey Worte wider die Pharisäer c. 23. 20] Von der Zerstörung Jerusalem/ und Ende der Welt c. 24. 21) Von 10. Jungfrauen. Vertrauten Zentner/ und Jüngsten Toge. c. 25.

Was erzehlet er von Christi ^{Egressum} Ausgang aus diesem Leben?

Er erzehlet dasjenige a) was vorhergangen b) was dabey vorgegangen c) was darauf erfolget. c. 26. 27.

Regressum

Was sagt er von den Rückgang
in dieses Leben.

Er erzehlet wenn und wie die Auferstehung Christi durch einen Engel/ durch Christum selbst und die Hüter kund gemacht. Und was der Heyland zu guttorlezt auch noch vor einen Befehl an seine Jünger ergehen lassen c. 28.

Forma

Was führet er vor eine Schreib-
Arth in diesem Buche?

Sie ist ganz und gar nach der Hebräischen Mund Arth eingerichtet / so gar daß einige dadurch auf die Gedancken gerathen/ als wenn der Griechische Text aus dem Hebräischen Original nur übersetzt wäre.

Finis cujus

Was ist denn des Matthäi Ab-
sicht hiebey gewesen?

Der Zweg derer Evangelisten insgesamt ist dieser; Daß wir glauben JEsus sey Christ der Sohn Gottes/ und daß wir durch den Glauben das Leben haben in seinem Nahmen. Joh. 20. v. 31.

Wie

Wie solte sich denn nun dieses
Evangelium wohl am besten ^{Definitio}
beschreiben lassen?

Das Evangelium Matthäi ist ein E-
vangelium des Neuen Testaments / da-
rin der Matthäus das Leben unsers
HERRN IESU CHRISTI nach seinem Ein-
gang / Fortgang / Ausgang und Rück-
gang zwar mit Griechischen Worten /
aber die gar sehr nach der Ebräischen
Mund- Artz schmecken beschreibet / daß
wir glauben sollen IESUS sey Christ der
Sohn Gottes / und daß wir durch den
Glauben das Leben haben in seinem
Nahmen.

Wie solte sich dasselbe wohl am ^{Divisio}
besten abthellen lassen?

I. Eingang. Da } Geschlecht c. 1. v. 17.
 ist Christi } Empfängnis v. 18//24.
 Gebuhrt v. 25.

Das
 Evangeli-
 um Mat-
 thæi be-
 greiffe den
 Lebens-
 Lauff JE-
 su Christi
 nach sei-
 nen

II. Fortgang.
 Da ist f.

a) Kindheit } Verehrung c. 2. v. 11/2.
 u. zwar die } Verfolgung v. 13//23.

b) Männliche
 Alter c. 3//25.

III. Außgang.
 Da ist was

Vorher gegangen c. 26. & 27. v.
 1//34.
 Vorgegangen. c. 27. v. 35//50.
 darauf erfolget cap. 27. v. 51.
 ad fin.

IV. Rückgang cap. 28.

Von



Von dem Evangelio St. MARCI.

Wer hat das Evangelium
Marci geschrieben?

Causa Effie,

Man siehet es aus der Überschrift/
daß es der Evangelist Marcus ge-
schrieben. Wiemohl es bey denen Ge-
lehrten noch in Zweifel stehet ob es eben
der Marcus sey dessen Actor. 12. v. 12.
und c. 15. v. 17. gedacht wird.

Wem zu Gefallen hat Er dassel-
bige geschrieben?

Finis cui

Allen Christen. Joh. 20. v. 31.

Was hat ihn bewogen dieses E-
vangelium zu schreiben?

*Causa im-
pulsiva
interna &
externa*

Der innerliche Trieb des H. Geistes.
Wozu einige noch setzen das Verlangen
Der Neubekehrten Römer / welche ihn
nach dem Zeugniß des Eusebii ge-
ben haben / die Evangelischen Geschich-
te zu Papier zu bringen / die sie von dem
Petro gehört hatten.

¶ 5

Was

Materia
circa quam

Was hat Er in diesem Evange-
lio vornehmlich aufgezeich-
net?

Vier Stücke.

- 1) Christi Leben c. 1-13.
- 2) Christi Todt c. 14-15.
- 3) Christi Auferstehung c. 16.
v. 1-18.
- 4) Christi Himmelfahrt v. 19. 20.

Christi Vita

Was stellet er von dem Leben
Jesu Christi vor Augen?

Zweyerley

- a) den Anfang seines Predig-
Amtes c. 1.
- b) Den Fortgang c. 2-13.

Was schreibet Er von den An-
fang?

Er erzehlet Christi Tauffe. Pre-
digt. Beruff der Jünger/ Heilung ei-
nes Besessenen/ Petri Schwieger- Mut-
ter eines Aussätzigen und vieler anderen
c. 1.

Was erzehlet er von dem Fort-
gang?

Er

Er setzt 1) Die Heilung eines Sichts
Brüchtigen/ Matthäi Beruf. Dopp-
pelte Schutz-Rede vor seine Jünger. c. 2.
2) Die Cur eines mit der verdorreten
Hand und anderer. Die Auffendung
derer Apostel und blasphemi der Phari-
säer. c. 3. 3) Gleichniß vom Sä-
mann. Senffkorn. Bedraung des
Meers. c. 4. 4) Heilung des Besess-
enen. Des Bluthflüssigen Weibleins.
Erweckung des Töchterleins Jairi c. 5.
5) Christi Geringschätzung. Auffen-
dung der Apostel. Johannis Enthaupt-
tung. Christi Tisch in der Wüsten.
Gang auf dem Meer. c. 6. 6) Straff-
Rede an die Pharisäer. Erhörung des
Cananeischen Weibleins. Heilung ei-
nes Tauben und Stummen. c. 7. 7) Ab-
speisung der 4000. Widerlegung der
Pharisäer. Warnung für den Sauer-
teig. Cur des Blinden. Lehre von
Christi Person. c. 8. 8) Verkklärung
Christi. Cur des Monnsichtigen. War-
nung vor Aergerniß. c. 9. 9) Christi
Lehre von Ehe-scheiden. Kleinen Kin-
dern. Reichthum. Ehrgeiz der Kin-
der Zebedäi. Cur eines Blinden c. 10
10) Ein

10) Einzug zu Jerusalem. Verfluchung des Feigen-Baums. Lehre von Wunder-Glauben. Eintreibung der Pharisäer c. 11. 11] Lehre vom Weinberge / Frage vom Zins-Groschen / der Auferstehung der Todten. Dem größten Geboth. Der Person des Messia. Von der Steuer einer Wittwen c. 12. 12) Weissagung von der Zerstörung Jerusalem / und dem Ende der Welt. c. 13.

Was berichtet Er von Christi Tode?

Mors.

Er erzehlet ganz ordentlich 1) was vorhergegangen c. 14. & c. 15. v. 1. 23. 2) Was dabey vorgegangen c. 15. v. 24. 37. 3) Was darauf erfolget c. 15. v. 38. ad fin.

Was sagt Er von Christi Auferstehung?

Resurrectio.

Er erzehlet wie dieselbige erstlich Mittelbahre durch einen Engel / hernach unmittelbahre durch Christum selbst bekräftiget. c. 16. v. 1. 18.

Was

Was sagt Er von der Himmelfahrt?

Ascensio
in Coelis

Er berichtet wenn sie geschehen / wie sie geschehen / und was darauf erfolgt
c. 16. v. 19, 20.

Was gebraucht Er vor eine Schreib-Orth in diesem Evangelio?

Forma

Er fasset alles kurz zusammen was der Matthäus weitläufftig beschrieben hatte. Wannhero Er auch von einigen ein Epitomator oder Abbreviator Matthæi pfelet genennet zu werden.

Was ist denn seine Absicht hie bey gewesen?

Finis curæ

Keine andere als die der Matthäus gehabt; Nämlich daß wir glauben sollen / Jesus sey Christ der Sohn Gottes und daß wir durch den Glauben das Leben haben in seinem Nahmen Joh.
20. v. 31.

Wie

Definitio.

Wie solte sich denn nun das Evangelium Marci wohl am besten beschreiben lassen?

Das Evangelium Marci ist ein Evangelium des Neuen Testaments darinn der Marcus die Geschichte von Christi Leben/ Todt/ Auferstehung und Himmelfahrt in einem kurzen Begriff zusammen fasset daß wir glauben sollen Jesus sey Christ der Sohn Gottes und daß wir durch den Glauben das Leben haben in seinem Nahmen.

Divisio.

Solten sich die Stücke hievon nicht in eine kurze Tabelle verfassen lassen?

Das

I. Leben. Und
zwar von
seines Pre-
dig-Amtes } Anfang c. 1.
Fortgang c. 2//13.

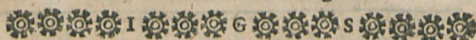
Das Evan-
gelium Mar-
ci faisset in sich
einen kurzen
Begriff von
Christi

II. Todt. Da
findet sich } a) Was vorhergegangen c. 14.
 } & 15. v. 1//23.
 } b) Was dabey vorgegangen
 } c. 15. v. 24//37.
 } c) Was darauf erfolget/ v. 38.
 } ad fin.

III. Auferstehung cap. 16. v.
1//18.

IV. Himmelfahrt. cap. 16. v.
19. 20.

Bon



Von dem Evangelio St. LUCÆ.

Wer hat das Evangelium Lucæ geschrieben?

Causa Effic.

Der Evangeliste Lucas ein treuer Gehülffe des Pauli, Epist. ad Philem. v. 24.

Wem zu gefallen hat Er dasselbige geschrieben?

Finis Cui.

Einem neu bekehrten Christen Theophilo/ der damahls in der Kirche Gottes ohne zweiffel in grossen Ansehen muß gewesen seyn / weil Er ihn v. 3. c. 1. καλεσθητι titulicet. Doch hat Er diejenigen alle mit einander hiermit erbauert wollen / die diesen schönen Nahmen in der That und Wahrheit verdienen können.

Was hat ihn bewogen dieses Evangelium zu schreiben?

Causa Impulsiva.

Erstlich der innerliche Trieb des Heil. Geistes 2) weil sich viele unterwunden zu stellen die Rede von denen Geschichten

ten Christi welche sich entweder nicht gnugsam darnach erkundiget oder auch die erkundigten Sachen nicht mit Zulanglichen Fleiß und Ordnung beschrieben hattenc. 1. v. 1. 3.

Was hat Er aber hierinnen vorgetragen ?

Materia circa
ca quam

Zweyerley

- a) Den Stand der Erniedrigung Christi.
- b) Den Stand der Erhöhung.

Wo ist der Stand der Erniedrigung enthalten ?

In denen ersten 23. Capiteln.

Wo stehet der Stand der Erhöhung beschrieben ?

In den 24. und letzten Capitel.

Was träget Er von dem Stande der Erniedrigung vor ?

Status ex-
nitionis

Drey Stücke

- 1) Die Kindheit Christi c. 1. 2. v. 1. 51.
- 2) Die Jugend c. 2. v. 52.
- 3) Das Männliche Alter c. 3. 23.

ubi

E Was

Was erzehlet Er von der Kindheit Christi?

Infantia
&
Pueritia.

Er stellet vor Augen 1) Christi Empfängniß. c. 1. 2) Geburt. Beschneidung. Darstellung im Tempel und Auferziehung. c. 2.

Was sehet Er von seiner Jugend?

Adolescentia.

Daß Christus zugenommen an Weisheit / Alter und Gnade bey Gott und denen Menschen c. 2. v. 52.

Was gibt Er uns zu vernehmen von Christi Männlichen Alter?

Virilis aetas

Zweyerley

ab

- a) Wie er darinn gelebt c. 3: 21.
- b) Wie er darinn gestorben c. 22. 23.

Was erzehlet Er vor Merckwürdigkeiten von seinem Leben?

Vita.

Er führet / dem Christlichen Leser zu Gemüthe 1) seine Tauffe und Geschlecht Register c. 2. 2) Versuchung. Pres

Predigt zu Nazareth. Austreibung
 des Teuffels. Cur der Schwieger-
 Mutter Petri und anderer. c. 4.
 3) Dem Fisch-Zug Petri. Cur eines
 Auffässigen und Sichbrüchtigen. Be-
 ruff Matthäi c. 5. 4) Ausrauffung
 der Aehren / und Cur eines Menschen
 mit einer durren Hand am Sabbath.
 Auffendung der Apostel. c. 6. 5) Hei-
 lung eines Kranken. Aufferweckung
 eines Jünglings zu Nain. Abfertia-
 gung der Jünger Johannis. Abso-
 lution der grossen Sünderin c. 7.
 6) Predigt von Saamen und Lichte.
 Stillung des Meers. Wunder am
 Besessenen. Jairi Tochterlein. Und
 dem Bluthflüssigen Weibe. c. 8. 7)
 Auffendung der Jünger. Speisung
 der 5000. Mann. Verklärung. Ver-
 kündigung seines Leydens. Ehrgeiß
 der Jünger c. 9. 8) Unterweisung
 der 70. Jünger. Eines Schrifft-Ge-
 lehrten. Vorzug Mariä vor Martha
 c. 10. 9) Unterweisung der Jünger
 im Bethen. Austreibung des Teuffels.
 Gast-Regeln c. 11. 10) Predigt von
 allerhand Christlichen Tugenden c. 12.

II) Eine Buß- und Straff- Predigt Christi und Cur eines Krancken Weibes c. 13. 12) Cur eines Wasserfüchtigen. Lehre von Gastereyen und grossen Abendmahl / item von seiner Nachfolge c. 14. 13) Predigt von verlohrenen Schaffe. Groschen und Sohn c. 15. 14] Predigt von Ungerechten Haußhalter und reichen Mann. c. 16. 15) Von Aergerniß/ Versöhnlichkeit/ Glauben und Wercken/ 10. Aussätzigen und dem Reiche Gottes. c. 17. 16] Ein Gleichniß von einem Ungerechten Richter und einer Wittwe / vom Zöllner. Jungen Kindern und Christi Reise nach Jerusalem. c. 18. 17) Das Glück Zachai. Die Austheilung der 10. Pfund. Der Einzug Christi zu Jerusalem c. 19. 18) Die Verantwortung Christi gegen die Pharisäer und Saducäer c. 20. 19] Das Scherflein einer Wittwen. Verkündigung der Zerstörung Jerusalem und der Welt Ende. c. 21.

Mors

Was erzehlet er vor Merckwürdigkeiten von seinem Tode?

Et

Er erzehlet

a) sein vorhergegangenes Leyden

c. 22.

b) seine Creuzigung / Tod und
Begräbniß c. 23.

Was hat Er von dem Stande
der Erhöhung Christi?

Status
Exaltationis

Zwey Stück

a) seine Auferstehung

b) seine Himmelfahrt c. 24.

Was gebraucht Er vor eine
Schreib: Art in diesem E-
vangelio?

Forma.

Er führet einen saubern / schönen /
deutlichen und ordentlichen Stylum.
So gar / daß er auch von denen Theo-
logis *Αρτυτης* pfleget genennet zu
werden / und weil er die Geschichte Chris-
ti viel umbständlicher und ausführlicher
aufgezeiget als die andern Apostel / so
ist es bey der Bosshafften Welt fast zu
einem allgemeinem Sprichwort wor-
den / wenn sie einen Vortrag verwerffen
will / daß sie zu sagen pfleget; Da schreibet
Lucas nichts von.

E 3

Was

Finis eius

Was mag seine Absicht hiebey
gewesen seyn?

Daß der Theophilus und alle Gottes
liebende Herzen gewissen Grund haben
sollen von der Lehre und Leben JESU
CHRISTI c. I. v. 3.

Definitio

Wie solte sich denn dieses Evans-
gelium wohl am besten be-
schreiben lassen?

Das Evangelium Lucá ist ein Evans-
gelium des Neuen Testaments darinn
der Lucas nach gemachten Eingang den
Stand der Erniedrigung und Erhö-
hung CHRISTI auf das aller schönste/
ordentlichste und ausführlichste beschrei-
bet/daß der Theophilus und alle Gottes-
liebende Herzen gewissen Grund erfah-
ren sollen von der Lehre und Leben un-
sers Heylandes JESU CHRISTI.

Divisio.

Wie solte sich dasselbe wohl am
besten abtheilen lassen?

Den

I. Den Eingang cap. 1. v. 1//4.

Kindheit cap. 1. 2. v. 1//52.

Jugend cap. 2. v. 52.

a) Den Stand
der Erniedrigung. Da Er
vorstellet

E H N G S E Z

Männlich)
Alter
nach sei-
nen

Leben cap. 3//
21.

Tode cap. 22.
23.

Das
Evange-
lium
ca bez
greiff

II. Den
Vortrag
Da leget
Er vor
Augen

b) Den Stand
& Erhöhung.
Wā stellet vor
E H N G S E Z

Aufferstehung cap. 24. v.
1//49.

Himmelfahrt cap. 24. v.
50//52.



Von dem Evangelio S. JOHANNIS.

Causa Effic. Wer hat das Evangelium Jo-
hannis geschrieben

Der Evangelist Johannes / welcher
den HErrn Jesu bey der Mahl-
zeit gemeinlich in dem Schoffe gelegen /
weil er ihm vor allen andern lieb und an-
genehm gewesen. Joh. 13. v. 25. u. C. 21.
v. 24.

Finis Cui. Wem zu Gefallen hat er dassela-
bige geschrieben?

Allen Christen c. 20. v. 31.

*Causa im-
pulsiva,* Was hat ihn bewogen die E-
vangelische Geschichte zu schrei-
ben?

Erstlich der innerliche Trieb des Heil-
Geistes 2) weil er gesehen daß die an-
dern Evangelisten von Christi Wercken
und Worten noch viel zurücke gelassen
(weßhalb auch einige die Schrifften
Johannis die Evangelischen Paralipo-
mena zu nennen pflegen.) Und 3)
fan

Kon es seyn daß er von denen Asiatischen Gemeinen hiezu angereizet worden/ welche die Irthümer des Ebionis und Cerinchi gerne wolten widerleget wissen.

Was hat Er in dem Evangelio vornehmlich beschrieben? Materia circa quam

Zweyerley

- a) Christi Person c. 1.
- b) Christi zweyfachen Stand.
c. 22, 21.

Wie beschreibet Er die Person Christi? Christi Person

Er stellet vor

- a) Ihre Göttliche Natur c. 1.
v. 1, 13.
- b) Ihre Menschliche Natur c. 1.
v. 14.

Wie beschreibet Er den zweyfachen Stand Christi? Status

Er beschreibet

- a) Den Stand der Erniedrigung
c. 2, 19.
- b) Den Stand der Erhöhung
c. 20, 21.

C 5 Was

Expositio-
nisWas erzehlet Er von dem Stan-
de der Erniedrigung?

Dreyerley

- a) Was Christus in demselb-
gen gethan c. 1: 12.
b) Geredet c. 13: 17.
c) Gelitten c. 18: 19.

Actiones

Was stellet Er uns vor merck-
würdige Thaten vor die Au-
gen?

Er erzehlet 1) den Beruff etlicher
Jünger c. 1. 2) Das Wunder auf der
Hochzeit zu Cana. Und die Austreis-
bung der Stühle aus dem Tempel c. 2.
3) Das Gespräch Christi mit Nicodem-
mo und Johannis mit seinen Jüngern
c. 3. 4) Die Bekehrung der Samaritaner
und Cur des Königlichten Sohns
c. 4. 5) Die Cur eines 38. Jährigen
Kranken c. 5. 6) Die Speisung der
3000. Mann. Und Predigt von der
Geistlichen Speise c. 6. 7) Christi
Predigt im Tempel und die unterschied-
lichen Judicia davon c. 7. 8) Die
Absolution der Ehebrecherin und Rede
von seiner Person und Ampt c. 8.
9) Die

9) Die Cur eines Blind gebornen und
 Bertheidigung derselben c. 9. 10) Die
 Predigt von guten Hirten und Schaf-
 fen/ item die Beantwortung der Frage;
 Ob Er der Messias sey? c. 10. 11) Die
 Auferweckung Lazari und der Pharisä-
 er Anschlag ihn zu fahen. c. 11. 12)
 Christi Salbung zu Bethanien. Ein-
 zug in Jerusalem. Predigt von seinem
 Tode/ Glauben und Unglauben. c. 12.

Was schreibet Er von Christi Dictione
 Reden?

Er erzehlet

a) Christi Abschieds-Reden
 c. 13: 16.

b) Christi Gebeth. c. 17.

Was führet Er uns zu Gemü- Passiones
 the von Christi Leiden?

Er erzehlet Christi Leyden im Gar-
 ten. Vor Caipha. Und Pilato. c. 18.
 Item Pilati Urtheil. Christi Geisse-
 lung. Creuzigung. Todt und Be-
 gräbniß. c. 19.

Was sagt Er von dem Stande Status
Exaltationis
 der Erhöhung?

Er

44 Von dem Evangelio

Er beschreibet Christi Auferstehung und Erscheinung / wie sie geschehen der Maria / den Jüngern und Thomã c. 20. Die abermahlige Erscheinung in Galiläa und das liebes Gespräch mit Petro. c. 21.

Forma;

Was führet Er vor eine Schreib-
Arth in diesem Evangelio?

Er führet einen hohen / ernsthaften und tieffsinnigen Stylum. Weßhalb ihm auch von denen Alten ein Adler an die Seite gemahlet ist.

Finis ejus.

Was ist denn seine Absicht hiebey
gewesen?

Daß wir glauben sollen Jesus sey. Christ der Sohn Gottes / und daß wir durch den Glauben das Leben haben in seinem Nahmen c. 20. v. 31.

Definitio.

Wie solte sich denn nun das E-
vangelium Johannis wohl
am besten beschreiben lassen?

Das Evangelium Johannis ist ein
Evangelium des Neuen Testaments das
ein der Johannes dasjenige meistens
theils.

theils was die andern Evangelisten von
CHRISTI Person Itera/ von seinem
Stande der Erniedrigung und Erhö-
hung ausgelassen mit einer hohen ernst-
haftigen und tieffsinnigen Redens-
Art beschreibet/ daß die Asiatischen Gemein-
den und alle Christen insgesamt glau-
ben sollen IESUS sey Christ der Sohn
Gottes und daß sie durch den Glauben
das Leben haben in seinem Nahmen.

Ich wolte wünschen daß die Stüt-
cke zusammen in einer Ta-^{ble}
belle stünden?

Der

I. Person.
Und zwar
von der

Göttlichen Natur cap. 1. v.
1. 13.

Menschlichen Natur. cap. 1.
v. 14.

Der Evans-
gelist Jos-
hannes han-
delt von
CHRISTO

Thaten. cap. 1. v.
12.

a] Erniedri-
gung. Da
er beschrei-
bet CHRISTO

Reden. cap. 13. v.
17.

Leiden. cap. 18.
19.

II. Stando
der

b] Erhöhung cap. 20. 21.

Von



Von der Apostel- Geschicht.

Wer hat die Apostel Geschicht ge-
schrieben?

Causa Eusebii

Der Evangelist Lucas/der an den Theophilo allbereit in seinem Evangelio eine Rede gethan von allen dem das Jesus anfang beydes zu thun und zu lehren. c. I. v. I.

Wem zu Gefallen hat Er sie geschrieben?

Finis Caus.

Dem Theophilo c. I. v. I. das ist einem vornehmen Manne dieses Namens der damahls in der Christlichen Kirchen in sonderlichen Ansehen war/ und allen denen die in ihren Herzen *ἀγαπῶντες* oder Liebhaber Gottes sind.

Was hat ihn bewogen dieses Buch zu schreiben?

Causa impuguliva

Zweyerley 1) der innerliche Trieb des H. Geistes. 2) Das Gottseelige Ansinnen des Theophili. Und es kan seyn

48 Von der Apostel Geschichte.

seynd daß ihn Paulus selbst darzu anermahnet hat / weil er dessen Befehrete 2. Cor. 8. v. 19. Coloss. 4. v. 14. und Gehülffe Philem. 24. v. mit gewesen.

Materia circa quam

Was hat Er in diesem Buch beschriben ?

Zweyerley

- a) Die Geschichte der Apostel insgemein
- b) Die Geschichte Pauli insonderheit.

Materia in qua

Wo stehen die Geschichte der Apostel insgemein ?

Sie stehen in denen ersten 12. Capiteln.

Acta Apostolorum

Wo stehen die Geschichte Pauli insonderheit ?

Sie stehen in den übrigen 16. Capiteln.

Generalia

Wie hat Er die Geschichte der Apostel abgetheilet ?

In zwey Theile. Denn a) erzehlet Er was vor der Zerstreung der Jünger

zu Jerusalem geschehen ist c. 1. bis auf das 7. b) was nach der Zerstreung der Jünger geschehen ist c. 8. bis auf das 12.

Was ist denn vor der Zerstreung der Jünger zu Jerusalem geschehen?

Ante dispersionem

- 1) Der Beruff Matthiä c. 1. v. 15 & 16.
- 2) Die Ausgießung des H. Geistes und Petri Pfingst-Predigt c. 2.
- 3) Petri Wunder-Wercke und Wunder-Worte. c. 3.
- 4) Der Apostel Berfolgung und die Eintracht der Gläubigen c. 4.
- 5) Ananiä Todt und der Apostel Gefangenschafft nebst der Erlösung c. 5.
- 6) Die Einsetzung der Amosen Pfleger und Stephani Anklagung c. 6.
- 7) Stephani Schutz-Rede und Steinigung c. 7.

Was ist nach der Zerstorung der Jünger zu Jerusalem geschehen?

Post dispersionem

- 1) Paulus verfolgt die Gemeine. Simon hält sich wohl und Ubel. Der Krämer aus Mohren-Land wird getauft c. 8.
- 2) Paulus wird bekehret.

D

Pe

Petrus heilet den Eneam und wecket die Thabeam von den Todten auf. c. 9.
 3) Cornelius wird mit seinem gangern Hause bekehret c. 10. Petrus hält des halben eine Schug-Rede. Und kommen noch viel Heyden zum Christlichen Glauben. Agabus verkündiget eine Zheurung c. 11. 5. Herodes tödtet Johannem und Jacobum/ legt Petrum ins Gefängniß und stirbt plötzlich c. 12.

Specialia

Wie stellet Er die Geschichte Pauli vor Augen?

ubi

Er erzehlet a) Seine Reisen b) Seine Banden.

Pauli itines
12.

Was sagt Er von seinen Reisen?

Er erzehlet seine Reise a) nach Paphos da er den Elymam geblendet- Simgleichen nach Antiochia da er zwey Predigten gehalten. c. 13. b) Nach Iconien da er viel Menschen bekehret/ item nach Lystra da er einen Lahmen gesund gemachet. Und nach andern Orten c. 14. c) nach Jerusalem da das erste Concilium gehalten c. 15. d) nach Lystram da er den Timotheum

um

Von der Apofftel Gefchicht. 57

um zu fich genommen / imgleichen nach
Philippis da er die Lydiam bekehret /
und wegen einer Wahrfagerin fehr vera-
folget worden c. 16. e) nach Theffalo-
nich / da ihm auch hart zugefetzt wird /
item nach Berrhöe und Athen da er
den unbekanten Gott verkündiget c. 17.
f) nach Corinthus da er viel leyden muß
c. 18. g) nach Ephesus da er wegen der
groffen Diana in Gefahr kömmet c. 19.
h) nach Troada da er den Eutychum
vom Todten aufferwecket und nach Mi-
lete da er feine Abfchieds-Predigt hält
c. 20. i) nach Jerufalem c. 21. v. 1-27.

Wie ftellet Er des Pauli Ban-
de vor?

Vincula

Er erzehlet 1) Daß Er erft von denen
Juden / hernach von dem Hauptmann
gefangen genommen c. 21. v. 27. ad fin.
2) Daß Er eine Schuß-Rede gehalten /
die aber von dem tumultuirenden Pö-
bel unterbrochen worden c. 22. 3) Daß
Er vor das Synedrium geführt und
ihm von etlichen Juden die fich zufam-
men verschworen nach dem Leben ge-
trachtet c. 23. 4) Daß Er vor dem

D 2

Fe-

Felix verklaget aber auch mit seiner Verantwortung gehöret worden. cap. 24.

5) Daß Er vor dem Land-Pfleger Festum vor dem König Philippum zum Verhör geführt worden cap. 25.

6) Daß Er vor dem König Agrippa seine Verantwortung gethan. cap. 26.

7) Daß Er auf der Schiffarth bis nach Milete viel ausstehen müssen cap. 27.

8) Daß Er endlich zu Rom angelanget und wie es ihm daselbst ergangen.

Was führet Lucas vor eine Schreib = Arth in diesem Buche?

Forme.

Wie Er sich in seinem Evangelio einer reinen/ deutlichen und zierlichen Redens = Arth beflissen; So hat Er sich auch in dieser Schrift gar wohl in acht genommen das ihm nichts unreines dunkles und ungeschicktes aus der Feder fließen möchte.

Was ist denn seine Absicht hiebey gewesen?

Finis cujus

Er will seine Evangelische Erzählung fortsetzen und nun auch ferner ordentlich
be:

Von der Apostel Geschichte. 53

beschreiben / wie es nach der Himmelfahrt Jesu Christi ergangen sey / und wie die Christliche Kirche durch die Apostel des Herrn gepflanget worden / und GOTT derselben Lehre mit Zeichen und Wundern bekräftiget / und mit Austheilung des Heil. Geistes nach seinem Willen. Ebr. 2. v. 4.

Aus was vor Stücken bestehet denn nun die Apostel Geschichte? Materia ex qva.

Aus zweyen

- a) Aus dem Eingang c. I. v. I-14.
- b) Aus dem Vortrag und Erzählung c. I. v. 28.

Wie solte sich denn die Apostel Geschichte nun wohl am besten beschreiben lassen? Definitio

Die Apostel-Geschichte ist ein Historisches Buch des Neuen Testaments darin der Evangeliste Lucas nach gemachten Eingang die Geschichte so wohl aller Apostel insgemein als auch des Pauli insonderheit von der Himmelfahrt Christi an bis auf das 60. Jahr nach dessen

Gebuyrt mit deutlichen und zierlichen Worten beschreibet daß der Theophilus und alle Gottliebende Herzen erkennen solten wie es nach der Himmelfahrt Christi zugegangen und wie wunderbar die Christliche Kirche durch die Apostel gepflanget und fortgepflanget worden.

Divisio.

Solten sich die Stücke nicht zusammen in eine ordentliche Tabelle bringen lassen?

Die

I. Den Eingang. Da ist eine kurze Wiederholung von **CHRIJESU** Wercken cap. 1. v. 1/4. Worten. v. 5/8. Himmelfahrt v. 9/14.

Die Apostel-Geschicht begreiffet

II. Der Vortrag derer Geschichte

I. Aller Apostel insgemein. Unzwar

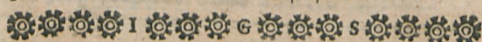
Vor der Zerstreung der Jünger zu Jerusalem c. 1/27.

Nach der Zerstreung der Jünger zu Jerusalem c. 8/12.

II. Pauli insonderheit. Da beschrieben wird was ihm begegnet

Auf der Reise. c. 13/21. v. 1/27.

In denen Banden. cap. 21. v. 27. ad fin. bis ad cap. 28.



Von der Epistel an die Römer.

Causa Effic. Wer hat die Epistel an die Römer geschrieben?

Paulus hat sie dem Tertio in die Feder dictiret. c. I. v. I. u. c. 16. v. 22.

Finis cul An wem hat Er sie geschrieben?

An die Neu-bekehrten Christen zu Rom/ welche Er c. I. v. 7. nennet/ Die Liebsten **GOTTES** und beruffenen Heiligen.

Materia circa quam ubi Was hat Er an dieselbigen geschrieben?

Zweyerley I. was sie glauben II. was sie thun sollen.

a) Credenda Wo stehen die Glaubens-Lehren?

In denen ersten II. Capiteln.

Wo stehen die Lebens-Regeln?

In denen übrigen 5. Capiteln.

Was

Was tractiret Er vor Glaubens-
Articuln insonderheit?

Vier. 1) Den Articul von der Sün-
de c. 1. 2. 2) Den Articul von der Ge-
rechtfertigung c. 3. ad 8. 3) Den Ar-
ticul von der Reprobation oder Ver-
stossung der Gottlosen cap. 9. 10. 4)
Den Articul von der ewigen Gnaden-
Wahl c. 11.

Wie stellet Er den Articul von
der Sünde vor?

Er handelt a) von der Sünde der Hey- de Peccato.
den c. 1.

ß) von der Sünde der Jus-
den c. 2.

Wie führet Er die Feder in den
Articul von der Gerechtfert- de iustificac-
tigung? tionc.

Er stellet denen Römern vor die Au-
gen 1) daß Juden und Heyden vor
Gott gerecht werden können c. 3. 2)
Daß sie allein durch den Glauben ge-
recht werden müssen c. 4. 3) Daß aus
der Gerechtigkeit fließe der Friede mit
GOTT c. 5. Die Freyheit von der

D 5 Knecht-

Snechtschafft der Sünde c. 6. Von dem Joch des Gesetzes c. 7. Und endlich von der ewigen Verdammnis c. 8.

Wie schreibt Er von der Verwerffung der Bösen?

de Reprobatione

Er stellet denen Juden vor die Augen

- a) Daß sie Gott verworffen c. 9.
- b) Warum sie Gott verworffen c. 10.

Was sehet Er von der ewigen Gnaden-Wahl?

de Prædicatione l. electione,

Daß die Heyden von Gott erwöhlet seyn, aber sie müssen deswegen nicht hoffärtig werden.

Was berühret Er vor Sitten- und Lehren insonderheit?

b) Agenda,

Er handelt

- a) Von der Liebe gegen Gott c. 12. v. 1. 8.
- b) Von der Liebe gegen den Nächsten und zwar
 - *) insgemein c. 12. v. 8. ad fin.
 - **) c. 13. v. 8. ad fin.

β) in

β] insonderheit von der Liebe gegen

1) Die Obrigkeit c. 13. v. 1-8.

2) Gegen die Schwachen
c. 14. 15.

Ist denn sonst nichts mehr in dieser Epistel enthalten?

Materia ex
qua

Ja. Cap. 1. v. 1-14. stehet der Eingang. Und Cap. 16. der Beschluß.

Aber mit was vor einer Schreib-
Arth hat der Apostel diesen
Brieff entworffen?

Forma

In der Krafft des Geistes Gottes
c. 15. v. 19. oder in den HErrn c. 16.
v. 22.

Ich möchte aber wohl wissen
was seine eigentliche Absicht
dabey gewesen?

Finis. Cujus

Er will unter denen Juden und Heyden eine Brüderliche Eintracht stifften/ und beweisen daß kein Theil Ursach habe sich vor dem andern was einzubildē. Weil wir alle von Natur unter der Sünde lägen und dahero gerecht werden müßten
ohz

ohne des Gesetzes Werck alleine
durch den Glauben.

Definitio

Wie werde ich denn nun diese Epistel am besten beschreiben können?

Also. Die Epistel an die Römer ist eine solche Epistel darinn der Paulus durch die Hand des Tertii nach gemachten Eingang den Artical von der Sünde / von der Gerechtfertigung / von der Verstoffung der Juden / und Gnaden-Wahl der Heyden nicht allein in der Krafft des Geistes Gottes vor Augen leget / sondern auch die Neubekehrten Christen zu der Liebe Gottes und des Nächsten ganz ernstlich vermahnet / und dieses alles endlich mit einem Apostolischen Grusse beschliesset / daß die Juden dadurch zur seligmachenden Erkänntniß und brüderlichen Eintracht solten ermahnet werden.

Diviso,

Wie soll ich mir aber die Stücke nach einander einbilden?

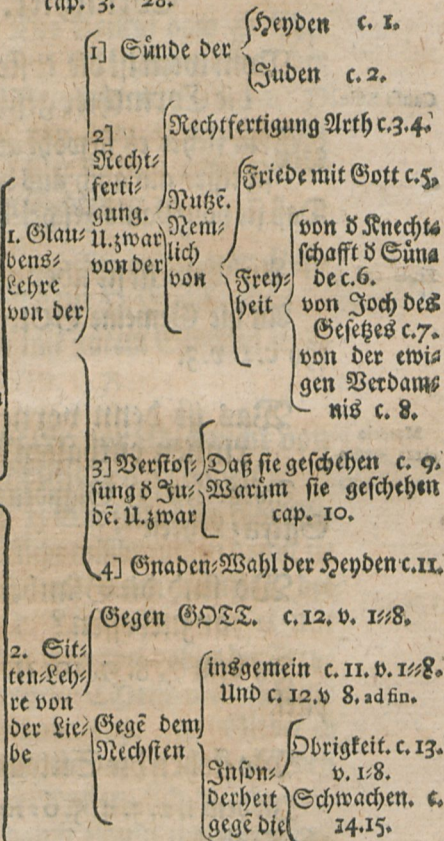
Es

I. Den Eingang cap. 1. v. 1/14.

II. Den Haupt-Satz und Absicht des Apostels.
cap. 3. 28.

Es be-
greiffe
die ge-
sontte
Epistel

II. Den
Vor-
trag
der



IV. Den Beschluß cap. 16.

Von



Von der 1. Epistel an die Corinthier.

Causa Effic.

Vom wem ist die erste Epistel an die Corinthier geschrieben?

MAn siehet es so wohl aus der Überschrift / als auch aus dem c. 1. v. 1. Daß sie von Paulo geschrieben.

Finis cui

An wem ist sie aber geschrieben?

An die Gemeine Gottes zu Corintho c. 1. v. 3.

Materia circa quam

Was ist denn vornehmlich darinnen enthalten?

Zweyerley 1) Glaubens-Lehren 2) Sitten-Lehren

Wo sind die Glaubens-Lehren anzutreffen?

In dem 7. 8. 9. 10. 11. und 15. Capitel.

Wo stehen die Sitten-Lehren?

In dem 1. 2. 3. 4. 5. 6. 12. 13. 14. und 16. Capitel.

Was

Was sind denn insonderheit vor Glaubens-Articul in dieser Epistel vorgetragen? Credenda

Es ist 1) Der Articul vom H. Ehestande c. 7. 2) Der Articul von der Christlichen Freyheit c. 8. 9. 10. 3) Der Articul von dem H. Nachtmahl c. 11. und 4) Der Articul von der Auferstehung der Todten. c. 15.

Was führet Er denn vor Lehren von dem H. Ehestande? De Conjugio.

Dasß man mit gutem Gewissen wohl Beyrathen könne. c. 7.

Was gibt Er vor Nachricht von der Christlichen Freyheit? De Libertate Christiana.

Er lehret 1] Wir sollen die Christliche Freyheit nicht mißbrauchen damit sie nicht gerathe zu einen Anstoß der Schwachen c. 8. 2] Beweiset er mit seinem eigenen Exempel daß er die Freyheit am Evangelio Christi niemahls gemißbrauchet habe. c. 9. 3] Siebet er ihnen zu verstehen/ daß sie sonderlich bey denen Gözen-Opffern sich in acht nehmen solten/ damit sie mit ihrer Freyheit nicht

nicht jemand ärgern und sich also versündigen möchten. c. 10.

De Eucharistia.

Was schreibet Er denn von dem Heil. Nachtmahl?

Er beschreibet die Einsetzung desselben/ und vermahnet daß mans würdiglich genießten solte.

De Resurrectione.

Was lehret Er von der Auferstehung der Todten?

Er beweiset

a) derselben Gewißheit cap. 15. v. 1:34.

b) Der Auferstandenen Leiber Beschaffenheit c. 15. v. 34^o ad fin.

Agenda.

Was sind es eigentlich vor Sitten-Lehren die in dieser Epistel berührt werden?

Zweyerley. a) sind einige die denen Corinthiern weisen was sie lassen sollen. b) sind etliche die ihnen zeigen was sie thun sollen.

Was sollen sie denn lassen?

Dreys

Dreyerley. 1] Spaltungen. Denn sie solten nicht sehen auf ihrer Lehrer äusserliche Weißheit c. 1. nicht auf die Bescheidenheit c. 2. nicht auf das Ansehen c. 3. sondern bloß auf die Treu und Redlichkeit c. 4. 2) Hurerey c. 5. 3] Unnöthige Prozesse. c. 6.

Was sollen sie hingegen thun?

Viererley. 1) Einer solle den andern in seinen Würden lassen und ihn wegen der geringern Gaben nicht verachten c. 12. 2) Einer solle den andern lieben c. 13. 3) sie sollen sich mehr der Weissagung als der mancherley Sprachen befließen. 4) Die Mildigkeit/Glauben und Liebe dabey nicht vergessen. c. 16.

Was führet Er aber vor eine Schreib=Arth in dieser Epistel?

Forma.

Er träget alle diese Dinge vor nicht mit klugen Worten c. 1. v. 17. auch nicht mit hohen Worten und hoher Weißheit c. 2. v. 1. Ja auch nicht einmahl mit vernünftigen Worten menschlicher
E Weiß:

Weisheit c. 2. v. 4. sondern in der Be-
weisung des Geistes und der Krafft cap.
2. v. 4.

Finis,

Was ist denn nun seine eigentli-
che Absicht?

Daß Er die Neu-bekehrte/ aber durch
allerhand Spaltungen wiederum zer-
rüttete Gemeine Gottes zu Corintho
in eine bessere Verfassung setzen/ und sie
zur Eintracht des Glaubens und des Le-
bens wieder bringen wolle.

Wo stehet das geschrieben?

Es stehet mehr als zu deutlich c. I. v.
10. II. 12. Item c. 4. v. 17. 18. 19. Item c.
II. v. 1. & 12.

Materia ex
qua

Ist sonst nichts mehr übrig zu
mercken?

Nichts als daß c. I. v. 1. 2. 9. der Ein-
gang und c. 16. v. 19. ad fin. der Bes-
schluß enthalten.

Definitio.

So möchte ich nun wohl hören
wie ich diese Epistel am kürze-
sten und deutlichsten beschrei-
ben solle? Die

Die erste Epistel an die Corinthier ist eine Epistel des Neuen Testaments dar in der Paulus nach gemachten Eingang den Articul vom Ehestande/ vor der Christlichen Freyheit/ von dem Heil. Nachtmahl und von der Auferstehung der Todten in der Beweysung des Geistes und der Krafft vor Augen stellet/ und die Corinthier nicht allein vor Spaltungen/ Hurerey und unnöthigen Processen warnet/ sondern auch zur Demuth/ Liebe/ Weissagung und Mildigkeit ermahnet und dieses alles endlich mit einem Apostolischen Grusse beschliesset/ in der Absicht/ es würden dadurch die zerütteten Herzen zur Vereinigung des Glaubens und des Lebens wiedergebracht werden.

Wie könnte nun die Eintheilung wohl am besten eingerichtet werden? Divisio

Die 1ste
Epistel
an die
Corin-
thier be-
greiffet

I. Den Eingang cap. I. v. 1/9:

II. Den Haupt-Zweck oder die Proposition cap. I. v. 10.

Glaubens-
Lehre von
Dem

a) Ehestande cap. 7.

b) Christl. Frey-Reguln cap. 8.

heit die Er vor-
stellet in } Exempeln { von seiner Person. cap. 9.
von denen Israeliten cap. 10.

c) Nachtmahl cap. 11.

a) Auferstehung } der Auferstehung Gewißheit. cap. 15. v. 1/34.
& Todten. Da er } der Auferstandenen Leiber Beschaffenheit. cap 15. v.
handelt, von } 34///ad an.

III. Den
Vor-
trag der

1. Spaltung } äußerlichen Weisheit cap. 1.

gen. Da sie } Beredsamkeit c. 2.

nicht sehen } Ansehen c. 3.

sollen auf } sondern bloß auf die Treue / Redlichkeit
& Lehrer } und Demuth c. 4.

Was sie meiden
sollen/nemlich

2. Hurerey cap. 5.

3. Prozesse c. 6.

Sitten-
Lehre. Da
Er weist

seinen ieden in seinen Bürden lassen cap. 12.

Was sie thun } einer den andern lieben c. 13.

sollen/nemlich } sich der Weissagung befeisigen cap. 14.

cap. 16. } milde/ glaubig und liebreich seyn cap. 16.

IV. Den Beschluß c. 16. v. 19///ad an.



Von der 2. Epistel an die Corinthier.

Wer hat die 2. Epistel an die Corinthier zu Papier gebracht? Causa Effici;

MAn siehet es aus dem c. 1. v. 1. im gleichen aus dem c. 13. v. 10. daß sie Paulus geschrieben habe.

An wem ist sie aber abgefasset? Finis caus

An alle Heiligen in ganz Achaia insonderheit aber an die Gemeine Gottes zu Corintho. c. 1. v. 1.

Was träget Paulus in derselben vornehmlich vor? Materia circa quam

Dreyerley 1) eine Glaubens-Lehre 2) Etliche Unterrichtungen 3) eine Verteidigung.

Wo ist die Glaubens-Lehre enthalten?

In dem 3. und 4. Capitel.

Wo sind die Unterrichtungen verfasst?

In

In dem 1. 2. 5. 6. 7. 8. 9. Capitel.

Wo stehet die Vertheidigung geschrieben?

In dem 10. 11. und 12. Capitel.

Dogmatica

Was ist es vor ein Glaubens-
Articul ber in denen angereg-
ten beyden Capiteln begriffen
ist?

De Ministris
et Eccles.

Der Articul von dem Priesterthum
des Neuen Testaments da er vorstellet
a) dessen Würdigkeit c. 3. b) desser
Heiligkeit c. 4.

Perseutica

Was sind eigentlich vor Unter-
richtungen allhie befindlich?

Sie sind zweyerley Gattung a) bes-
ondere c. 1. 2. 7 b) allgemeine c. 5. 6.
8. 9.

Particularia

Welches sind die Besondern?

Die des Pauli Person betreffen / als
Cap. 1. Da er von seiner Freudigkeit
und Lauterkeit. c. 2. Da er von seiner
Liebe und Brünstigkeit redet das Evange-
lium fort zu pflanzen. Ingleichen
c. 7.

c. 7. Da er seine erste Epistel beschuldiget.

Welches sind die Allgemeinen?

Univerſalia

Die ohne Unterscheid auf alle Christen zielen. Und dahin gehöret

- a) Die Hoffnung des ewigen Lebens c. 5. v. 1.
- b) Die Erneuerung des Geistes c. 5. v. 17.
- γ) Die Vermeidung derer Lasten und Ausübung der Christlichen Tugenden c. 6.
- d) Die Vermahnung zur Milde c. 8. 9.

Wie ist es denn mit der Vertheidigung beschaffen?

Apologetica

Paulus vertheidiget wider die falschen Apostel

- a) sein Amt c. 10. v. 1. & 8.
- b) seine Epistel c. 10. v. 9. 10.
- c) seine Person c. 10. v. 11. & c. 11. & 12. per totum.

Ist denn sonst nichts in diesem Begriffe enthalten?

Materia ex qua

Ja es stehet c. 1. v. 12. der Eingang/
und c. 13. Beschluß.

Forma.

Was hat Er aber vor eine
Schreib: Arth in demselbigen
gebrauchet?

Es ist zwar die gesamte Epistel *ῥητορικῶς*
καὶ ἰσχυρῶς schwer und starck (nachdrück-
lich und kräftig) wie der Apostel selbst
c. 10. v. 10. bezeuget; Doch ist dieselbe
in der Glaubens: Lehre vor allen an-
dern kräftig in der Unterrichtung deut-
lich und liebeich/ und in der Berthädig-
ung nachdrücklich.

Finis.

Was ist denn seine Absicht hiebey
gewesen?

Die *καταρτισίς* oder Verbesserung
derer zerrütteten Gemüther in Erkän-
niß/ item in Wercken und Worten.

Woher weißtu das?

Aus dem c. 13. v. 9. Darin der
Zweck dieser Epistel ganz deutlich ent-
halten ist.

Definitio

Wie soll ich denn diese Epistel
nun beschreiben?

Die

Die ander Epistel an die Corinthier
 ist eine Epistel darin der Paulus nach ge-
 machten kurzen Eingang von dem Prie-
 sterthum des Neuen Testaments mit
 Nachdrücklichen und kräftigen Worten
 handelt / einige sonderbare und gemei-
 ne Unterrichtung an der Corinthier
 Herzen bringet / sein Amt / Epistel und
 Person wider die falschen Apostel ver-
 theidiget / und dieses alles endlich mit ei-
 nem Apostolischen Wunsch beschliesset
 in der Hoffnung daß dadurch die zerrüt-
 teten Gemüther so wohl in ihrer Erkant-
 niß als auch in ihren Wercken und Wor-
 ten sollen gebessert werden.

Aber ich möchte wohl einen klei-
 nen Abrisß von der gesamten Diviso.
 Epistel sehen ?

E 5 Die

74 Von der 2. Ep. an die Corinth.

I. Den Eingang c. 1. v. 1. 2.

II. Den Haupt/Satz oder die Absicht c. 13. v. 9. 10.

Die an
der Epist
fel an
die Cor
inthis
er bez
greiffet

III. Den
Vorz
trag der

Glaubens Lehre
von dem Priester
thum des N. T. c.
u. zwar von dessen

Herrlichkeit c. 3.

Heiligkeit c. 4.

Beson
dern/ als
da sind vñ
des Pauli

Freudigkeit und Auf
richtigkeit c. 1.

Liebe und Brünstigkeit
c. 2.

Nutzbarkeit in vorigen
Schreiben c. 7.

Unter
richtung
gen. /
u. zwar
derer

Hoffnung zur Seelig
keit c. 5.

Ernenering Nothwens
digkeit c. 5.

Vermeidung der Laster
und Ausübung der
Tugenden c. 6.

Ermahnung zur Mil
digkeit c. 8. u. 9.

Verteidigung
seines

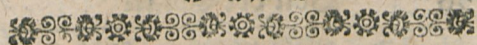
Amts cap. 10.

Schreibens c. 10.

Person. c. 10. II. 12.

IV. Der Beschluß cap. 13.

Von



Von der Epistel an die Galater.

Wer hat die Epistel an die Galater geschrieben?

Causa Effie,

Paulus mit seiner eigenen Hand cap. 6. v. II.

An wem hat Er sie geschrieben?

Finis cui,

An die Neu-bekehrte Gemeine in Galatia cap. I. v. 2.

Was giebet Er denselben zu vernehmen?

Materia circa quam

Zweyerley 1) Glaubens-Lehren 2) Sitten-Lehren.

Wo sind die Glaubens-Lehren anzutreffen?

In dem 2. 3. 4. und 5. Capitel.

Wo stehen die Sitten-Lehren?

In dem 5. und 6. Capitel.

Was sind es aber eigentlich vor Glaubens-Articul/die der Ap-
postel alhie treibet?

Credenda

1) Der

1) Der Articul von der Rechtfertigung
 2) von der Christlichen Freyheit.

De justifica-
 tione,

Was schreibet Er von der Rechtfertigung?

Er beweiset daß der Mensch nicht könne gerecht werden

- a) Durch das Sitten-Gesetz c. 3.
- b) Durch das Ceremonial-Gesetz c. 4. & c. 6. v. 12. 16.

De Libertate
 Christiana,

Was lehret Er von der Christlichen Freyheit?

Er lehret daß wir durch Christum befreyet seyn

- a) Von dem Fluch des Sitten-Gesetzes c. 3.
- b) Von dem Joch des Ceremonial-Gesetzes c. 4.
- c) Nicht aber von der Liebe Gottes und des Nächsten c. 5.

Agenda,

Was stehen denn vor Sitten-Lehren in dieser Epistel geschrieben?

Er handelt

- a) Von der Erödtung des Fleisches c. 5. v. 16.
- b)

- b) Von der Demuth c. 5. v. 24.
25. & c. 6. v. 3. 4.
c) Von der Brüderlichen Ermahnung c. 6. v. 1.
d) Von der Danckbarkeit der Catechismus Schüler c. 6. v. 6.

Ist denn sonst nichts mehr in dieser Epistel enthalten?

Materia ex
qua.

Ja. Denn Cap. I. v. 1-5. steht der Eingang. Hernach folget c. 1. v. 6. ad fin. & c. 2. Die Erzählung von der Galater Abkehrung/ und des Pauli Befehrung. Und letztlich ensert sich c. 6. v. ult. der Beschluß.

Exord:

Narrat:

Epilogus.

Aber was hat Er eigentlich vor eine Schreib-Orth allhie gebraucht?

Forma.

Er saget selbst c. 0. v. II. daß er *ἠνέλι-
κως γέγραμμαι*, das ist mit solchen Wortengeschrieben/die so wohl nach der äußeren Verfassung als auch nach der innerlichen Absicht groß und weitläufftig wären.

Was hat Er denn hiebey vor eine Absicht gehabt?

Finis.

Daß

Dasß Er die Galater die sich hatten abwenden lassen von dem der sie beruffen hatte in die Gnade Jesu Christi auf ein ander Evangelium/ und nach dem sie Gott einmahl erkennen sich wieder abgewendet zu denen schwachen und dürfftigen Sackungen; wieder zu recht bringen und so wohl in Grunde der seeligmachenden Lehre zur wahren Lauterkeit als auch zu einer Brüderlichen Liebe und Einträchtigkeit anweisen möchte.

Wo stehet der Zweck geschrieben?

Er stehet cap. I. v. 6. c. 2. v. I. c. 4. v. 9. 10. 11. c. 4. v. 14. 15. 16. 17. c. 5. v. 13. 14. und an andern Orten.

Definitio;

Wie werde ich nun die Epistel an die Galater am besten beschreiben können?

Die Epistel an die Galater ist eine Epistel des Neuen Testaments darin der Paulus nach gemachten Eingang den Articul von der Rechtfertigung und den Christlichen Freyheit mit weitläufftigen Worten vor die Augen stellet/ und

Das

Dabey die Lehre von der Ertödtung des
Fleisches/ Demuth/ Brüderlichen Era-
mahnung und Danckbahrkeit treibet/
und dieses alles endlich mit einem Apo-
stolischen Wunsch beschliesset/ daß die
Galater von dem Irrwege des Glau-
bens und des Lebens sollen abgeföhret
und zur Lauterkeit des Evangelii wie-
derum gebracht werden.

Wie hängen denn die Stücke divisio
aneinander?

Die

- Die Epistel an die Galater be- greiff in sich
- I. Den Eingang. Welcher in sich fasset
- II. Die Erzählung von der
- III. Den Hauptzweck
- IV. Den Vortrag derer
- V. Den Beschluß
- Die Uberschrift c. I. v. I.
die Aufschrift c. I. v. 2.
den Gruss c. I. v. 3. 4. 5.
- Galater Abkehrung c. I. v. 6. 10.
Pauli Bekehrung c. I. v. II. ad fin. & c. 2.
- cap. 4. v. 19.
- a) Gerech- fertigung d; sie nicht geschehe durch das
- Sitten- Gesetz. cap. 3.
Ceremonial-Ge- setz cap. 4.
- I. Glaub- bens- Leh- ren von der
- II. Sitten- Lehren von der
- Fluch des Sitten- Gesetzes c. 3.
Joch des Ceremoni- al- Geset- zes c. 4.
- b) Christl. Freyheit daß wir
- nicht loß sind von der Liebe gegen Gott u. den Näch- sten c. 5.
- 1) Eddtüg des Fleisches c. 5/16/23
Demuth c. 5. v. 24. 25. u. c. 6/3. 4.
Brüderl. Vermahnung c. 6. v. I.
Danckbahrkeit c. 6. v. 6.
- c. 6. v. ult.

Von

Von der Epistel an die Epheser.

Wer hat die Epistel an die Epheser geschrieben?

Causa Effie.

Paulus hat sie dem Tythico in die Feder dictiret. c. 1. v. 1. und c. 6. v. ult.

An wem ist sie geschrieben?

Finis cui

An die Heiligen zu Epheso und Gläubigen in Christo. Jesu c. 1. v. 2.

Was hat Er an dieselbigen geschrieben?

Materia circa quam

- 1) Glaubens-Lehren
- 2) Sitten-Lehren.

Wo sind die Glaubens-Lehren befindlich?

In dem 1. 2. und 3. Capitel.

Wo stehen die Sitten-Lehren?

In dem 4. 5. und 6. Capitel.

Wie heißen die Glaubens-Articul die der Apostel in dieser Epistel vorsteller?

Credenda

3) Das

- 1) Der Articul von den Verdienst
 Jesu Christi c. 1. v. 2. ad fin. 2)
 Der Articul von der Sünde c. 2. v. 1-6.
 3) Der Articul von der allgemeinen
 Gnade Gottes c. 2. v. 6. ad fin. & c. 3.

De Merito
 Christi

Was lehret Er von dem Ver-
 dienst Jesu Christi?

Dreyerley. a) Handelt Er von
 Christi Geheimnis voller Genugthu-
 ung c. 1. v. 2-8. b) von desselbigen Offen-
 bahrung/ cap. 1. v. 9-14. c) Von sei-
 ner Dancksagung c. 1. v. 11. ad fin.

De Peccato

Was schreibet Er von der Sün-
 de?

Daß die Unwiedergebohrnen todt
 sind in Sünde/ und Kinder des Zorns
 von Natur c. 2. v. 1-3.

De Gratia
 Dei

Was setzet Er von der Gnade
 Gottes?

Daß sie den Zaun abgebrochen und
 die Heyden mit denen Juden in Jesu
 Christo vereiniget habe c. 2. v. 4-6 ad
 fin. 2) Daß Er vor seine Person die-
 ses gar wohl erkenne c. 3. v. 1-12. 3)
 Daß

Daß Er auch Gott davor preise c. 3.
v. 12 ad fin.

Was sind vor Lebens-Regeln
allhie enthalten?

Agenda

Zweyerley. Allgemeine und beson-
dere.

Welches sind die Allgemeinen?

Universalia.

Die c. 4. und 5. v. 1-24. ingleichen
c. 6. v. 10-20. enthalten. Denn da
vermahnet Er alle Epheser a) zur Demuth/
Sanftmuth/ Gedult/ Liebe und
Eintracht c. 4. v. 1-6. Daß sie die man-
cherley Gaben Gottes gebrauchen sol-
len zur Erbauung des Geistlichen Leibes
Jesu Christi. c. 4. v. 7. 1-6. c) Daß
sie den Alten Menschen aus c. 4. v. 17-23.
d) den Neuen aber anziehen sollen v. 24.
ad fin. e) Daß sie Gott nachfolgen
sollen in Liebe/ in Keinligkeit der Wor-
te und der Werke c. 5. v. 1-5. f) Daß
sie mit denen unfruchtbarren Wercken
der Finsternis nicht allein keine Gemein-
schafft haben/ sondern sie auch noch straf-
fen sollen c. 5. v. 6-14. g) Daß sie
sich vorsichtig Gottseelig und demüthig

untereinander aufführen sollen v. 15:21.
 h) Daß sie sich wider den Satan Geistlich rüsten sollen c. 6. v. 10:20.

Particularia

Welches sind die Besondern?

Die c. 5. v. 22. ad fin. und c. 6. v. 1:9. befindlich.

Auf wem sind dieselbigen Insonderheit gerichtet?

- 1) Auf die Weiber c. 5. v. 22. 23. 24.
 2) Männern c. 5. v. 25. ad fin. 3) Kinder c. 6. v. 1:3. 4) Eltern c. 6. v. 4. 5) Knechte cap. 6. v. 5:8. 6) Herren v. 9.

Was ist sonst noch in dieser Epistel zu mercken?

Cap. 1. v. 1. stehet der Eingang. Und c. 6. 20. 21:24. der Beschluß.

Forma:

Was ist aber vor eine Schreib' Art in derselbigen gebräuchet?

Sie ist durchgehends niederträchtig und einfältig/ aber doch auch deutlich/ angenehm und kräftig.

Was

Was ist denn die eigentliche Absicht in dieser Epistel?

Finis.

Paulus will beweisen / daß ob wohl unter denen zu Christo bekehrten Juden und Heyden dieser Unterscheid / daß jene der Zeit nach einen Vorzug hätten in der Hoffnung und dem Erkenntnis Christi / weil es Gott also gefallen / daß sie vor denen Heyden zum Volcke Gottes erwehlet wären / doch nichts desto weniger die aus denen Heyden Bekehrte eben dieselbe Gnade erlanget / und daß nun nachdem so wohl Juden als Heyden zu der Gemeinschaft der Gnade Gottes gelanget / aller wirklicher Unterscheid aufgehoben und die Heyden mit denen Juden unter einem Haupte Christo als ein Leib zusammen gebracht wären.

Wo stehet dieser Zweck geschrieben?

Er stehet c. 2. v. 11. ad fin. c. 3. v. 6. c. 4. v. 16. 2c. Da denn vor allen Dingen wohl in acht zu nehmen daß der Apostel von denen Juden redet / wenn er die Worte gebrauchet; Wir / Uns. Hingegen aber auf die Heyden ziehlet / wenn Er sehet; Ihr / Euch. 2c.

§ 3

Wie

Definitio

Wie kan man denn nun die gesamte Epistel am besten beschreiben?

Die Epistel an die Epheser ist eine Epistel des Neuen Testaments / darin der Paulus nach gemachten kurzen Eingang erstlich den Articul von dem Verdienst Christi / von der Sünde und von der allgemeinen Gnade GOTTES mit deutlichen und kräftigen Worten vorträgt / hernachmahls denen Neubekehrten Christen so wohl insgemein als auch insonderheit denen Weibern und Männern / Kindern und Eltern / Knechten und Herren einige Lebens-Regula vorschreibet / und endlich dieses alles mit einem Apostolischen Grusse versiegelt / daß die Epheser erkennen sollen / wie nun aller würcklicher Unterscheid aufgehoben / und die Heyden mit denen Juden unter einem Haupt Christo als Glieder in einem Leibe zusammen gesetzt wären.

Dirisio

Ich möchte die Stücke wohl in einer kurzen Tabelle beyammen sehen?

Die

I. Den Eingang cap. I. v. I.

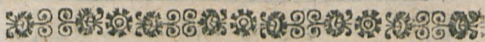
II. Den Hauptsatz oder die gesamte Absicht des Apostels
c. 3 v. 6.

- a) Ver- Desselben Gnugthuung c. I. v. 2/8
dieß J. C. Offenbahrung c. I. v. 9/14.
u. zwar vñ s. Dancksagung c. I. v. 14/ ad fin.
- b) Sünde. c. 2. v. 1/3.
- c) Gnade der Gnaden Herrlichkeit c. 2. v. 4.
Gutes. seiner Erkantligkeit c. 3. v. 1/12.
Da er Personz Danckbarkeit c. 3 v. 12.
vorstellet ad fin.

Die
Epi III. Dē
stel Bor-
an trag
die E- derer
phez
fer
bez
greift

- Demuth c. 4. v. I.
Sanftmuth c. 4. v. I.
Gedult c. 4. v. I.
Liebe c. 4. v. I.
Eintracht c. 4. v. 3/6.
- a) Allge- Geisfl. Erbauung c. 4. v. 7/16.
meine. Ausziehung des A. M. c. 4. v. 17/23.
Da Er Anziehung des N. M. c. 4. v. 24. ad fin.
- sie ver- Nachfolge Liebe cap. 5. v. 1. 2.
mahnet Gottes in d' Reinligz Wercke c. 5/3. 5.
zur Feit der Worte c. 5/4. 6.
Vermeidung der Wercke der Finster-
nis c. 5. v. 7/14.
Vorsichtigkait v. 15. 16.
Gottseeligkeit v. 17/20.
Demuth c. 5. v. 21.
Geisfl. Rüstung c. 6. v. 10/20.
- b) Weiber c. 5. v. 22. 23. 24.
sondere Männer c. 5. v. 25. ad fin.
an die Kinder c. 6. v. 1/3.
Eltern c. 6. v. 4.
Knechte c. 6. v. 5/8.
Herren c. 6. v. 9.

IV. Den Beschluß. c. 6. v. 21/24.



Von der Epistel an die Philipper.

Causa Effic.

Wer hat die Epistel an die Philipper geschrieben?

Paulus hat sie dem Epaphrodito in die Feder dictiret c. 1. v. 1. c. 4. v. ult. c. 2. v. 28.

Minis cul.

An wem ist sie geschrieben?

An alle Heiligen in Christo Jesu zu Philippen samt denen Bischöffen und Dienern c. 1. v. 1.

*Materia
sica. quam*

Was hat Er an dieselbigen geschrieben?

Zweyerley 1) Glaubens-Lehren 2) Sitten-Lehren.

Wo sind die Glaubens-Lehren befindlich?

In dem 2. und 3. Capitel.

Wo soll ich die Sitten-Lehren suchen?

In dem 1. 2. und 4. Capitel.

Was

Was sind es vor Glaubens-Lehren insonderheit die Er denen Credenda Philippern einschärffet?

- 1) Der Articul von dem Stande der Erniedrigung und Erhöhung Christi cap. 2. 2) Der Articul von der Gerechtfertigung c. 3.

Was lehret Er von dem Stande der Erniedrigung und Erhöhung Christi? De statu Exinanitionis & Exalt.

Erstlich daß Christus sich selbst erniedriget und seinem himmlischen Vater gehorsam worden bis zum Tode / ja zum Tode am Creutz c. 2. v. 5-8. Zum andern / daß ihn Gott darum erhöhet und einen Namen gegeben der über alle Namen ist. c. 2. v. 9. 10. 11.

Wie stellet Er den Articul von der Gerechtfertigung vor? De justificatione

Er lehret. a) daß wir nicht gerecht werden durch das Gesetz c. 3. v. 1-8. b) daß wir gerecht werden durch den Glauben an Jesum Christum. c. 3. v. 9-11.

Agenda,

Was sind es vor Sitten-Lehren die in dieser Epistel vorgetragen werden?

Zweyerley. Allgemeine und besondere.

Universalia,

Was nennestu allgemeine?

Da Er alle Philipper vermahnet. 1) Daß sie in der Erkänntniß und Erfahrung wachsen sollen. c. 1. v. 3 - II. 2) Daß sie nach seinem Exempel kämpffen sollen für den Glauben des Evangelii c. 1. v. 12 - 30. 3) Daß sie sich der Einztracht beleißigen sollen c. 2. v. 1. 2. 4) nicht weniger der Demuth c. 2. v. 3 - II. 5) Daß sie sehen solten auf ihn c. 2. v. 12 - 18. auf Timotheum c. 2. v. 19 - 24. auf Epaphrodium c. 2. v. 25 - 30. 6) Daß sie sein Exempel in der Nachjagung der Vollkommenheit folgen sollen c. 3. v. 12 - 21. 7) Daß sie beständig c. 4. v. 1. freudig c. 4. v. 4. gelinde c. 4. v. 5. in Bethen fleißig c. 4. v. 6. 7. warhafftig/ erbahr/ gerecht/ keusch ic. c. 4. v. 8. seyn sollen.

Particularia

Wo sind die besondern Sitten-Lehren enthalten?

Cap.

Cap. 4. v. 23. Da er vermahnet

- a) Die Euvodiam und Synty-
chen daß sie eines Sinnes
seyn in dem HErrn.
- b) Einen Unbekanten daß er de-
nen beystehen solte/ die sammt
ihn über dem Evangelio ge-
kämpffet hätten.

Ist sonst noch etwas in dieser E-
pistel enthalten?

Materia ex
qua.

Ja Cap. 1. v. 12. stehet der Eingang.
Hierauf folget c. 1. v. 3. ad fin. die Er-
zählung von seinem Gebeth/ Neigung
und Zustande und endlich c. 4. v. 10. ad
fin. ist der Beschluß verfaßt.

Was hat denn Paulus vor eine
Schreib-Arth allhier gebrau- Forma.
chet?

Nulla Pauli Epistola perinde pa-
therica & paternis magis affectibus
referta est, sagt Heidegger in seinem
Enchiridio, das ist/unter allen Episteln
Pauli ist keine die mit so vielen Liebe und
Väterlichen Neigung erfüllet als diese/
dahero auch die Redens-Arthen durch-
ge.

gehends mit Zäveligkeit / Anmuth und süßer Vergnügung nicht anders als mit Zucker überstreuet sind.

Finis,

Was mag denn seine vornehmste Absicht bey diesem Brieffe wohl gewesen seyn?

Daß er nebst der recommendation des Epaphroditi die Philipper seines Zustandes wegen trösten/ und durch gemachte Hoffnung seine Zukunfft und andere bewegende Gründe zur Beständigkeit/ zum Frieden unter einander/ zur Freude in dem H. Geen und insgemein zum Gottseeligen Wesen ermuntern und hingegen vor aller Gefahr in Lehr und Leben warnen und für ihre Gutthätigkeit dencken will.

Wie kan dieser Zweck aus der Epistel bewiesen werden?

Aus dem c. 2. v. 24 - 28. c. 1. v. 12 - 30. c. 4. v. 1. & v. 10. ad finem.

Definitio.

Wie läffet sich denn nun die gesamte Epistel am füglichsten beschreiben?

Die

Die Epistel an die Philipper ist eine Epistel des Neuen Testaments darinn der Paulus nach gemachten kurzen Eingang sein Gebeth / Reigung und Zustand erzehlet / den Articul von dem Stande der Erniedrigung und Erhöhung Christi / imgleichen von der Rechtfertigung mit denen aller süßesten Worten vorträget denen Philippem so wohl insgemein als auch einigen insonderheit etliche Sitten-Lehren zu erkennen giebet / und endlich dieses alles mit einer Dancksagung und Apostolischen Gruß beschliesset / daß sie dadurch in einen Gottseligen Wesen sollen erhalten und hingegen vor aller Gefahr im Lehr und Leben solten verwahret werden.

Kan man diese Stücke nicht zusammen in eine Tabelle bringen?

Divise;

Die

	I. Den Eingang c. I. v. I. 2.	
	II. Die Erzählung von seinem	Gebeth c. I. v. 3/7. Reigung c. I. v. 7/11. Zustand v. 12/26.
	III. Die Haupt Absicht c. I. v. 27. ad fin. & c. 4. v. I.	
Die Epistel an die Philtpper begreife	Glaubenslehre vö dem	Stände } Erniedrigung Christi c. 2. v. 1/8. Erhöhung Christi c. 2. v. 9.
		Gerechtig } wie sie nicht geschehe c. 3. v. 1/8. wie sie geschehe c. 8/ 8/II.
	IV. Die Abhandlung der	Erkänntnis c. I. v. 3/II. Kampff für den Glauben c. I. v. 12/30. Einträchtigkeith c. 2. v. I. 2. Demuth c. 2. v. 3. Allgemeine Da er meine Sitten Lehren } sie ermahnet zum Pauli c. 2. v. 12/18. Thimothei c. 2. v. 19/24. Epaphroditi c. 2. v. 25/31. Nachjagung der Vollkommenheit c. 3. v. 12/21. Beständigkeit c. 4. v. I. Fleißigkeit im Bethen c. 4. v. 6. 7. Wahrhaftigkeit } Erbarkeit etc. }
	V. Den Beschluß c. 4. v. 10. ad fin.	Besondere an die leinen. ungenandten c. 4. v. 2. Synthyen c. 4. v. 2.



Von der Epistel an die Colosser.

Wer hat die Epistel an die Colosser geschrieben? Causa Effie;

Es scheint aus dem c. 1. v. 1. und c. 4. v. ult. Daß sie Paulus dem Tychico und Onesimo in die Feder dictiret und nur c. 4. v. 18. den Gruß mit eigener Hand darunter geschrieben habe.

An wem ist sie geschrieben? Finis causa

An die Heiligen zu Colossen und die Glaubigen Brüder in Christo. c. 1. v. 2.

Was hat er an dieselbigen geschrieben? Materia eius
ca quam

Zweyerley 1) Glaubens-Lehren 2) Sitten-Lehren.

Wo sind die Glaubens-Lehren enthalten? Credenda

In dem 1. und 2. Capitel

Wo stehen die Lebens-Lehren beschrieben?

In

In dem 3. und 4. Capitel.

Credenda

Was sind es vor Glaubens-Lehren die Er in dieser Epistel vorgetragen?

Erstlich der Articul von Christo/ hernach der Articul von der Christlichen Freyheit

Was giebet Er von Christo vor Nachricht?

Er lehret was

1] von seiner Person c. 1. v. 15-19.

2] Von Christi Amt und zwar

a) Von seinem hohen Priessterlichen Amt c. 1. v. 13. 14. & v. 20. ad fin. item c. 2. v. 10-14.

b) Von seinem Königlichen Amt c. 2. v. 15.

De Liberta-
te Christi-
ana,

Was sehet Er von der Christlichen Freyheit?

Er Lehret daß wir mit Christo denen Satzungen der Welt absterben/ und uns kein Gewissen machen sollen über Speise oder

oder Franck/ oder über bestimmte Feyer-
tage/ oder Neumonden oder Sabbater
c. 2. v. 16 - ad finem.

Was bringet Er vor Lebens-
Lehren vor unsern Augen?

Agenda

Zweyerley a) allgemeine b) beson-
dere.

Welches sind die allgemeinen?

vniuersalia

Da er lehret

a) wie wir den alten Menschen
aufziehen sollen c. 2. v. 4-8.
c. 3. v. 1-10.

b) Wie wir den neuen Menschen
anziehen sollen c. 1-9-12. c. 3.
v. 12-17. c. 4. v. 1-7.

Welches sind die besondern?

Particularia

Die er gerichtet hat a) an die Weiber
c. 3. v. 18. b) Männer v. 19. c) Kin-
der v. 20. d) Väter v. 21. e) Knechte
v. 22-25. f) Herren c. 4. v. 1.

Allein so bleibt doch im ersten und
letzten Capitel noch was übrig?

Materia ex-
tra.

Treylich. Denn im ersten Capitel

G

v. 1.

v. 1. 2. stehet der Eingang. Hierauf
folget v. 3-8. Die Erzählung und c. 4.
v. 7. ad fin. der Beschluß.

Forma.

Was hat Er aber vor eine
Schreib-Arth allhie gebrau-
chet?

Er führet eben einen solchen süßen/
lieblichen und anmuthigen Stylum wie
er in der vorhergehenden Epistel an die
Phillipper geführt hat.

Finis

Was ist denn wohl seine eigentli-
che Absicht in diesem Buche ge-
wesen?

Daß er sie in dem angenommenen
Christlichen Glauben und Leben stär-
cken und vor allen Heidnischen Thorhei-
ten und Greueln warnen will.

Woraus kan ich diesen Zweck
des Apostels beweisen?

Aus dem c. 1. v. 21-29. Item aus
dem c. 2. v. 1-8.

Definitio

Wie läset sich denn nun diese E-
pistel wohl am besten beschrei-
ben?

Die

Die Epistel Pauli an die Colosser ist eine Epistel des Neuen Testaments dar in der Paulus nach gemachten Eingang nicht allein erzehlet / wie brünstig er vor die Neubekehrten Colosser betet / sondern auch den Articul von Christi Person und Amte nebst der Christlichen Freyheit mit denen aller liebreichsten Worten vor Augen stellet / und sie so wohl in allgemeinen als auch besondern Sitten - Lehren zu der Ausziehung des Alten / und Anziehung des Neuen Menschen ermuntert / und dieses alles endlich mit einer recommendation, Grusse / Befehl und Unterschrift beschliesset daß diese Neu-bekehrte Herzen im Christlichen Glauben und Leben sollen gestärcket und hingegen von denen Heydnischen Thorheiten und Lastern je mehr und mehr abgezogen worden.

Solten sich diese Stücke nicht in einer kurzen Tabelle vor Augen stellen lassen? Diviso.

Ja.

G 2

Denn

- I. Den Eingang cap. I. v. 1. 2.
- II. Die Erzählung seiner } Dancksagung c. I. v. 3/8.
 tagl. } Wunsch's c. I. v. 9/12.
- III. Die Absicht oder den Haupt/Satz c. I. v. 21/29.
 Item c. 2. v. 1/8.
- Den Die Epistel an die Colosser be- greift
- IV. Die Abhandlung derer
- a) Glaubens- Lehren von Christi Amt } Person c. I. v. 11/19. c. 2. v. 9.
 } Hohenpriesterl. c. I. v. 13/14. & v. 20. ad fin. & c. 2. v. 10. 14.
 } Königl. c. 2. v. 15.
 } Christl. Freiheit c. 2. v. 16. ad fin.
- b) Lehrens- Lehren. Und zwar
- a) Allgemeine von der Ausziehung des Alten Menschen c. 2. v. 4/8
 8. c. 3. v. 1/10.
 Anziehung des Neuen Menschen c. I. v. 9/12
 12. c. 3. v. 12/17. cap. 4. v. 1/7.
- b) Besondere an die Weiber c. 3. v. 18.
 Männer v. 19.
 Kinder v. 20.
 Väter v. 21.
 Knechte v. 22/25.
 Herren c. 4. v. 1.
- V. Den Beschluß / da sich befindet eine
- Recomendation des } Eychici
 } Onesimi
 } von andern c. 4. v. 10/14.
 } von ihm selbst v. 15.
 Befehl v. 16. 17.
 Unterschrift v. 18.



Von der I. Epistel an die
Thessalonicher.

Wer hat die I. Epistel an die Thes-
salonicher geschrieben?

Causa Effie,

Paulus hat sie von Athen ausge-
schrieben c. I. v. I. c. I. v. ult.

In wem hat Er sie eigentlich ge-
schrieben?

Finis cui

In die Gemeine zu Thessalonich in
GOTT dem Vater und dem HErrn
Jesu Christo c. I. v. I.

Durch was Gelegenheit ist sie
von Paulo geschrieben?

Causa im-
pulsiva

Timotheus hatte ihm die Beständig-
keit der Thessalonicher im Glauben und
Leben verkündiget c. 2. v. 6. Drum
nahm er Gelegenheit sie schriftlich zu
stärcken / weil er verhindert wurde Per-
söhnlich zu ihnen zu kommen. c. 2. v. 17.
c. 3. v. 1-8.

Was hat er vornehmlich an sie
geschrieben?

Materia cir-
ca quam,

§ 5 Zweys

- Zweyerley a) Glaubens-Lehren
b) Sitten-Lehren

Wo sind die Glaubens-Lehren
enthalten?

In dem 4. Cap. v. 14. ad fin. Im
gleichen c. 5. v. 1-5.

Wo stehen die Lebens-Regeln?

In dem cap. 4. v. 1-12. und c. 5. v.
6-12.

Credenda

Was ist es vor ein Glaubens-
Articul der allhie befindlich?

De Adventu
Christi.

Der Articul von der Zukunft Christi.

Was lehret Er von der selbigen?

Dreyerley

- a) Daß sie geschehen werde c. 4.
v. 13. 14.
b) Wie sie geschehen werde. c. 4.
v. 15. ad fin.
c) Wenn sie geschehen werde c. 5.
v. 1-3.

Agenda

Was sind vor Lebens-Regeln
allhie anzutreffen?

Er

Er vermahnet die Thessalonicher 1) zur völligen Heiligung c. 4. v. 1-5. 2) zur Gerechtigkeit v. 6-8. 3) zur Brüderlichen Liebe v. 9. 10. 4) Zur fleißigen Arbeit v. 11. 12. 5) zur geistlichen Wachsamkeit c. 5. v. 4-11. 6) zur Erkantlichkeit gegen ihre Seel-Sorger c. 5. v. 12. 13. 7) zur erbaulichen Aufführung gegen die ungezogenen Kleinmüthigen und Schwachen v. 14. 8) zur Gedult v. 14. 9) zur Nachjagung des Guten v. 15. 10) Frölichkeit v. 16. 11) Gebeth v. 17. 12) Danckbarkeit v. 18. 13) zur Geistlichen Prüfung v. 18. 19. 20. 14) Vermeidung alles bösen Scheins, v. 22.

Aber wo soll ich denn die ersten drey Capitel mit denen letzten Versiculn in dem letzten Capitel hinbringen? Materia ex qua.

In dem Cap. I. v. 1. stehet der Eingang hierauf folget die Erzählung a) von der Thessalonicher Befehrung c. 1. v. 2. ad fin. b) von Pauli Bewehrung c. 2. c) von Timothei Erklärung c. 3. und letztlich c. 5. v. 25. ad fin. der Beschluß.

G 4 Was

Forma.

Was hat den Paulus vor eine Schreib-Arth allhie gebraucht?

Er führet keinen λόγον κολακείας, das ist keine Schmeichel- Worthe c. 2. v. 5. sondern einen λόγον ἡπιον oder eine Mütterliche Arth zu reden c. 2. v. 7. Wie eine Amme gegen ihr Kind/ oder ein Vater gegen seinen Sohn zu gebrauchen pfleget c. 2. v. 7. & 11.

Was mag denn wohl seine Absicht hiebey gewesen seyn?

Er will die Theffalonicher in ihren damahligen Verfolgungen trösten/ und sie zur Standhaftigkeit ermuntern.

Wo stehet das geschrieben?

Es stehet c. 2. v. 14. 16. und c. 3. v. 1. 2.

Definitio.

Wie sollte sich denn diese Epistel nun wohl am besten beschreiben lassen?

Die I. Epistel Pauli an die Theffalonicher ist eine Epistel des Neuen Testaments darinn der Paulus nach gemacht

ten Eingang erstlich der Thessalonicenser
 Bekehrung seine Bewährung und des
 Timothei Erklärung erzehlet / und
 den Articul von der Zukunft Christi
 vor Augen leget / hernach die Neu-bea-
 kehrten Herzen mit einer Mütterlichen
 Schreib-Arth zu allerhand Christlichen
 Tugenden ermuntert / und endlich dieses
 alles mit einer Apostolischen Arth be-
 schliesset / daß sie in ihren damahligen
 Verfolgungen sollen gestärcket und in
 der Beständigkeit des Glaubens erhal-
 ten werden.

Wie können diese Stücke nun
 zusammen in einer Tabelle
 vorgestellet werden?

Diviso.

65

Die

- I. Den Eingang cap. I. v. I.
- II. Die Erzehlung
von der Thessalonicher Befeuerung cap.
I. v. 2/12. c. 2. v. I. 2.
Pauli Befeuerung c. 2. v. 2/ad fin.
Thimothei Erklärung c. 3.
- III. Die Haupt Absicht c. 2. v. 14/16. c. 3. v. I. 2.
- Die I. Epistel an die Thessalonicher begreift
- Glaubens Lehre von der Zukunft Christi / und zwar
- das sie geschehen werde c. 4. v. 13. 14.
wie sie geschehen werde c. 4. v. 15/ad fin.
wenn sie geschehen werde c. 5. v. 1/3/
- IV. Den Vortrag der Lebenslehre. Da Er sie vermahnet zur
- Heiligung c. 4. v. 15.
Gerechtigkeit v. 6/8.
Brüderl. Liebe v. 9. 10.
fleißigen Arbeit v. 11. 12.
Geistlichen Wachsamkeit cap. 5. v. 4/11.
Erfantligkeit v. 12. 13.
Erbauligkeit v. 4.
Gedult v. 14.
Nachjagung des Guten v. 15.
Frödigkeit v. 16.
Gebeth v. 17.
Danckbarkeit v. 18.
Geistl. Prüfung v. 19. 20. 21.
Vermeidung des bösen Scheins v. 22.
- V. Den Beschluß. c. 5. v. 23/ad fin.

Bon

b) Weil er gehöret daß etliche unter ihnē unordentlich wandeln sollen c. 3. v. II.

Materia cit-
ta quam

Was hat Er denn an die Thessalonicher geschrieben?

Zweyerley a) Glaubens-Lehren b) Unterschiedene Lebens-Lehren.

Wo ist die Glaubens-Lehre befindlich?

In dem c. I. v. 7. ad fin. und c. 3. v. I. 18.

Wo stehen die Lebens-Regeln?
Sie stehen c. 2. v. 13. ad fin. und c. 3.

Caedenda

Was ist es vor ein Glaubens Articul der allhie getriebē wird?
Der Articul von der Zukunfft Christi.

Was lehret er von derselbigen?
Dreyerley

- a) Wie sie geschehen werde c. I. v. 7. 8.
b) Warum sie geschehen werde c. I. v. 8.

c)

c) Wenn sie geschehen werde
c. 2. v. 1-12.

Was sind vor Lebens-Reguln
allhie befindlich?

Agenda

Er vermahneth a) zur Dankbarkeit
c. 2. v. 13. 14. b) zur Beständigkeit v.
15. c) zu guten Wercken v. 16. 17. d)
zum Gebeth c. 3. v. 1-3. e) zum Ge-
horsam c. 3. v. 4. f) zur Liebe Gottes
und Gedult Christi v. 5. g) fleißiger
Arbeit v. 11-15.

Ist denn sonst noch etwas übrig
in dieser Epistel?

Materia
qua

Ja. Denn c. 1. v. 1. 2. stehet der Ein-
gang. Hierauf folget die Erzählung
von der Thessalonicher Wachsthum c.
1. v. 3-6. und von Pauli Gebeth v. 1. v.
11. 12. Und letztlich eufert sich der Beschluß
c. 3. v. 16-ad finem.

Exord.

Narratio

Epilogus.

Was hat Er vor eine Schreib-
Arth allhie gebraucher?

Forma

Sie ist eben wie in der vorigen Epistel
nur daß sie den Glaubens- Articul et-
was

was weitläufftiger und in denen Lebens-
Reguln ein wenig ernsthafter ist.

Falsch

Was mag denn seine Absicht hie-
bey gewesen seyn?

Daß er in dem Articul von der Zu-
kunft Christi seine weitere Erklärung
thue / die Guten zur Beständigkeit und
hingegen die Unordentlichen zur Besse-
rung ermahnen wollen.

Wie ist dieses aus der Epistel er-
weislich?

Aus dem Cap. 2. v. 2. Item v. 15.
Und aus dem c. 3. v. 11.

Definitio

Wie solte sich denn nun diese Epi-
stel wohl am besten beschrei-
ben lassen?

Die 2. Epistel an die Thessalonicher ist
eine Epistel des Neuen Testaments da-
rin der Paulus nach gemachten Eingang
etwas von der Thessalonicher Wachs-
thum und sein Gebeth berühret / den Ar-
ticul von der Zukunft Christi weitläuf-
tiger erkläret und die gesamte Gemeine
mit einer ernsthaftigen Schreib- Arth zur
Danck-

an die Theſſalonicher. 111

Danckbarkeit / Beſtändigkeit / guten
Wercken / Gebeth/ Gehorſam/ Liebe
Gottes und Gedult Jeſu Chriſti/
Vermeidung der böſen und leiſigen Ar-
beit vermahnet/ daß die Guten in ihrer
Gottſeligkeit beſtändig verharren und
die Böſen von ihren Irrthum und un-
ordentlichen Weſen ablaſſen und ſich beſe-
fern ſolten.

Ich wolte daß dieſe Stück in ei-
ner kurzen Tabelle beysam-
men ſtünden?

Die

- I. Den Eingang cap. 1. v. 1. 2.
- II. Die Erzählung } Thessalonicher Wachsthum
von der } im Glauben c. 1. v. 3/6.
Pauli Gebeth c. 1. v. 11/12.
- III. Die Absicht c. 2. v. 15.
- Die 2. Epistel an die Thessalonicher begreift
- Glaubens } Wie sie geschehen werde
Lehre von der } c. 1. v. 7. 8.
Zukunft Christi } warum sie geschehen
und zwar } werde c. 1. v. 8.
wenn sie geschehen wer-
de c. 3. v. 1/12.
- IV. Die } Dankbarkeit c. 2. v. 13.
Abhand- } 14.
lung der } Beständigkeit v. 15.
Lebens- } Guten Wercken v. 16.
Leh- } 17.
ren da er ver- } Gebeth c. 3. v. 1/3.
mahnet zur } Gehorsam v. 4.
Liebe Gottes und Ge-
duld Christi v. 5.
Vermeidung der Bösen
v. 6/10.
Fleißiger Arbeit v. 11
15.
- V. Den Beschluß cap. 3. v. 16/ ad fin.

Von

114 Von der ersten Epistel

Wo ist die Glaubens-Lehre anzutreffen?

In dem c. I. v. 8:II

Wo stehen die Lebens-Regeln geschrieben?

In dem c. I. 2. 3. 4. 5. und 6.

Agenda

Was ist es eigentlich vor eine Glaubens-Lehre die Er allhie vor Augen stellet?

De Libertate Christiana,

Der Articul von der Christlichen Freyheit.

Was lehret Er von derselbigen?

Daf die Gerechten frey sind von dem Zwang des Gesetzes c. I. v. 8:II.

Agenda:

Was sind vor Lebens-Regeln allhie enthalten?

Zweyerley a) Allgemeine b) Besondere.

Generalia.

Welches sind die Allgemeinen?

Die Timotheus allen seinen Zuhörern vortragen soll. Nemlich a) das sie nicht acht haben auf die Fabeln und Ge

Geschlecht Register c. 1. v. 4. b) Daß sie acht haben auf die Haupt-Summa des Gesetzes c. 1. v. 5. c) daß sie fleißig Bethen sollen / c. 2. v. 17. d) daß sie bey dem heilsamen Worthe J. C. bleiben sollen. c. 6. v. 35.

Welches sind die Besondern?

Specialia.

Welche der Timotheus entweder gewissen Personen in seiner Gemeine vortragen oder auch vor sich selbst in acht nehmen soll.

Was waren das vor Personen denen Er insonderheit was vortragen sollte?

Denen a) Männern c. 2. v. 8. b) Denen Weibern insgemein. c. 2. v. 9-15. und insonderheit denen Priester-Weibern c. 3. v. 11. c) Denen Bischöffen c. 3. v. 17. d) Denen Dienern c. 3. v. 8-10. item v. 12. 13. e) Denen alten Wittwen c. 5. v. 4. f) Denen Jungen Wittwen c. 5. v. 11-16. g) Denen Knechten c. 6. v. 12. h) Denen Geizigen c. 6. v. 6-10. i) Denen Reichen c. 6. v. 17-19.

H 2

Was

Specialisfi-
ma,

Was waren es vor Stücke die
Er vor sich selbst in acht zu
nehmen?

Viele 1) Er soll glauben und gut
Gewissen bewahren. c. 1. v. 18:20. 2)
Seine Zuhörer vor denen Verführern
warnen c. 4. v. 1:6. 3) Sich in der
Gottseligkeit üben c. 4. v. 7:10 4)
Sich Exemplarisch aufführen c. 4. v. 12.
5) Fleißig seyn in Ermahnen und Leh-
ren c. 4. v. 13. 6) Die mitgetheilten
Gaben recht gebrauchen. c. 4. v. 14. 15.
7) Auf sich und seine Lehre acht haben
v. 16. 8) Die Alten als Väter und
Mütter die Jungen als Brüder und
Schwestern ermahnen c. 5. v. 1. 2. 9)
Die alten Wittwen ehren c. 5. v. 3:10.
10) Der jungen Wittwen sich entschlagen
c. 5. v. 11:16. 11) Die ältesten Vor-
steher ehren c. 5. v. 17:19. 12) Die öf-
fentliche Sünder öffentlich straffen v. 20.
21. 13) Niemand leichtlich die Hand auf-
legen v. 22. 14) Ein wenig Wein trin-
cken v. 23. 15) Sich eines Christlichen
Wandels bestreicken c. 6. v. 11:16. 16)
sich vor der falsch berühmten Kunst hü-
ten. c. 6. v. 20.

Aber

Aber so bleibt im ersten Capitel
noch was übrig?

Materia ex
qua

Gar recht. Denn c. I. v. I. 2. stehet
der Eingang. Und v. 12. ad finem
Die Erzählung von seiner wunderbah-
ren Bekehrung.

Was führet Er aber vor eine
Schreib- Arth in diesem
Brieffe?

Forma

Er schreibet zwar ganz schlecht / ein-
fältig und ohne Kunst aber doch deutlich
und nachdrücklich. Fast wie ein Vater
an seinen Sohn zu schreiben pfleget / der
sich mehr um die Beschaffenheit der Sa-
che als um die Zierligkeit der Worte be-
kümmert.

Was mag aber seine Absicht hie-
ben gewesen seyn?

Finis

Daß Er dem Timotheo eine Göttli-
che Kirchen-Ordnung vorschreiben / und
ihm weisen wollen / wie Er sich in der
Gemeine des lebendigen GOTTES als
ein rechtschaffener Lehrer aufführen solte.

Wo stehet der Zweck geschrieben?

Er stehet cap. 3. v. 14. 15. und in der Vorrede Lutheri mit ausdrückl. Worten.

Definitio

Wie könnte die Epistel nun wohl am besten beschrieben werden?

Die 1. Epistel an den Timotheum ist eine Epistel des Neuen Testaments dar- in der Paulus nach gemachten Eingang seine wunderbahre Bekehrung erzehlet/ den Articul von der Christlichen Frey- heit berühret / und dem Timotheo in ei- ner nachdrücklichen Schreib- Art zu verstehen giebet / wozu Er seine Zuhö- rer so wohl insgemein als etlichen in- sonderheit und zumahlen auch sich selbst anhalten müsse / wenn Er sich als einen rechtschaffenen Seelsorger und Bischoff in der Gemeine Gottes erweisen wolle.

Divisio

Ich möchte die Stücke wohl in einer kurzen Tabelle bey- sam- men sehen ?

Die

- I. Den Eingang c. 1. v. 1. 2.
- II. Die Erzählung c. 1. v. 12/17.
- III. Den Hauptsatz oder die Absicht c. 3. v. 14: 15.

Glaubens-Lehre von der Christl. Freiheit c. 1. v. 8/11.

Die erste Epistel an den Timotheum bezieht sich

IV. Die Abhandlung derer

Lebens-Lehren u. zwar der

allgemeinen da er abmahnet von Fabeln / Geschlech-Register und unnützen Fragen c. 1. 4.

an Liebhe cap. 1. v. 5.
mah Gebeth c. 2. v. 17.
net Bewahrung der heilsamen Worte J. C. c. 6. v. 3/5.

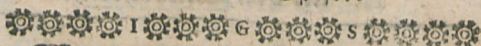
Timotheum selbst soll

Glauben un gut Gewissen bewahren c. 1. v. 18/20.
seine Zuhörer vor denen Verführern warnen c. 4. v. 1/6. etc.

besonders vor denen

Männer cap. 2. v. 8.
Weiber } singemein cap. 2. 9/15.
 } besonderes cap. 3. v. 11.
Bischöffen cap. 3. v. 17.
Dienern c. 3. v. 8/10. Jf. v. 12. 13.
Alten Wittwen c. 5. 4/10.
Jungen Wittwen v. 11. 16.
Knechten c. 6. v. 1. 2.
Geistigen c. 6. v. 6/10.
Reichen c. 6. v. 17/19.

Von



Von der 2. Epistel an den Timotheum.

Causa Effic. Wer hat die 2. Epistel an den Timotheum geschrieben?

Paulus als die Zeit seines Abschieds vorhanden war und Er zu Rom von dem Nerone bald sollte geopffert werden c. 1. v. 1. & c. 4. v. 6.

Finis cui An wem hat Er sie geschrieben?

An seinen lieben Sohn den Timotheum c. 1. v. 2.

Causa impulsiva

Was hat den Paulum bewogen zum andern mahl an ihn zu schreiben?

Die Begierde/ die er hatte/ daß Timotheus nach seinem Tode an seine Stelle treten und das Ampt eines Evangelischen Predigers redlich ausrichten sollte. cap. 4. v. 5.

Materia circa quam

Was hat Er aber an ihn geschrieben?

Zweyerley a) was Er thun b) was er meyden sollte. **Wo**

Wo stehen die Dinge aufgezeichnet die Er thun sollte?

Sie stehen im 1. 2. 3. und 4. Capitel.

Wo stehen die Sachen die Er lassen sollte?

Sie stehen c. 2. v. 16:26. und c. 2. v. 19.

Was sind es eigentlich vor Dinge die Er thun sollte?

Facienda

Er ermahneth ihn a) zur Erweckung seiner Gaben c. 1. v. 6. b) zur Beständigkeit im Leben c. 1. v. 7:12. u. v. 15:18. im Lehren c. 1. v. 13. 14. J. c. 2. v. 1. 2. und v. 15. Item c. 3. v. 14:17. c) Zur Gedult c. 2. v. 3:14. cap. 3. v. 10:13. d) Zur Munterkeit in seinem Amt/c. 4 v. 1:5.

Was sind es vor Stücke die Er meiden sollte?

Fugienda

- 1) Das ungeistliche lose Geschwätze c. 2. v. 16:21.
- 2) Die Lüste der Jugend/ c. 2. v. 22.
- 3) Die thörichte Fragen v. 23.
- 4) Die Zanksucht v. 24:26.
- 5) Die Gemeinschaft der Heuchler/ c. 3. v. 19.

H 5

Wo

Woraus bestehet denn nun die gesamte Epistel?

Aus 5. Stücken 1) aus dem Eingang c. I. v. 1/2. 2) Aus der Erzählung seiner brünstigen Neigung c. I. v. 3-5. 3) Aus den Haupt-Satz c. 4. v. 5-8. 4) Aus der Abhandlung derer Dinge die Timotheus thun und lassen sollte. c. I. v. 2. 3. 4. 5) Aus dem Beschluß c. 4. v. 9-22.

Forma.

Was führet er aber vor eine Schreib-Arth in der Epistel?

Er schreibet eben so liebevoll als in der vorigen Epistel/ nur daß der Vortrag etwas beweglicher und wehmüthiger zu seyn scheint.

Finis

Was ist denn seine Absicht hiebey gewesen?

Er will den Timotheum stärken und in allen Stücken so befestigen/ daß er sein Amt redlich führen/ bey dem Fürbilde der heylsamen Lehre unverrückt bleiben/ alles Leyden dieser Zeit getrost über sich nehmen / und nach des Pauli Rede sich als seinen getreuen Nachfolger seines

Lehr-

Lehrers und Türgängers erweisen solle.

Wo finden wir die Merckzeichen von diesem Zweck in der Epistel?

Sie stehē c. 4. v. 5-8. und andern Orten.

Wie soll sich denn diese Epistel nun wohl am besten beschreiben lassen?

Definitio

Die 2. Epistel an den Timotheum ist eine Epistel des Neuen Testaments darinn der Paulus nachgemachten Eingang seine Neigung gegen den Timotheum eröffnet/ und ihn mit denen allerbeweglichsten Worten nicht allein vor Augen stellet/ was er/ als ein Evangelischer Prediger thun und lassen müsse/ sondern auch dieses alles mit einer merckwürdigen Erzählung/ Gruß und Wünsche beschliesset/ damit er in seiner Lehr und Leben um so viel mehr gestärcket/ und vor Irthum und Bosheit solte bewahret werden.

Könte man diese Stücke nicht zusammen in eine Tabelle bringen?

Divisio

Die

- I. Den Eingang cap. I. v. 12.
- II. Die Erzählung cap. I. v. 3/5.
- III. Die Haupt/Proposition oder Absicht cap. 4. v. 5/8.

Die 2. Ep. an den Timoth. bes greiffet

IV. Den Vortrag der Dinge die Timothens

Erweckung seiner Gaben
c. I. v. 6.

Erweckung seiner Gaben
c. I. v. 6.

Leben c. I. v. 7/12. II. v. 15/18.

Lehren c. I. v. 13.

14. Item/ c. 2. v. 1. 2. II. v. 15.

Beständigkeithun sollte dahit gehöret die

Gedult/ c. 2. v. 3/14. etc.

Munterkeit im Amte c. 4. v. 1/5.

Ungeistliche lose Geschwätze c. 2. v. 16/21.

Lüste der Jugend/ v. 22.

Chörliche Fragen/ v. 23.

Zancksucht/ v. 24/26.

Gemeinschaft der Heuchler/ c. 3. v. 19.

- V. Den Beschluß da sich findet

Eine Erzählung cap. 4. v. 9/18.

ein Gruss/ c. 4. v. 19/21.

ein Wunsch/ v. 22.

Von



Von der Epistel an den Titum.

Wer hat die Epistel an den Titum geschrieben?

Causa Effic.

Aulus der da war ein Knecht Gottes und Apostel Jesu Christi nach den Glauben der Auserwehlten Gottes und der Erkänntnis der Wahrheit zur Gottseligkeit c. I. v. I.

An wem hat er sie geschrieben?

Finis cul.

An Titum seinen rechtschaffenen Sohn im Glauben. c. I. v. I.

Was hat ihn bewogen diesen Brief zu schreiben?

Causa impulsiva

Die besorgliche Verführung der frechen und unnützen Schwärzer aus der Beschneidung / welche sich mit ganzen Schaaren in der Kirche zu Creta hervor thaten / c. I. v. IO.

Was hat er denn an den Titum geschrieben?

Materia circa quam

Dreyerley a) Was er bey allen insatz
ge

Agenda

gemein / b) bey etlichen insonderheit /
c) vor sich in eigener Person in acht nehmen
solte / wenn er die Eretensische Kirche
in gute Verfassung setzen / und sie vor dem
Widerspruch der unnützen Schwäger
bewahren wolte.

Generalia.

Wie solle Er insgemein mit seinen
Zuhörern verfahren?

Er soll sie vermahnen 1) zur wahren
Gottseligkeit cap. 2. v. 11-15. b) Zum
Gehorsam gegen die Obrigkeit c. 3. v. 1.
c) Zur Sanftmuth gegen alle Menschen
c. 3. v. 2-7. d) Zu allerhand guten
Wercken v. 8.

Specialia.

Wem soll er insonderheit was
vorhalten?

1) Denen Bischöffen / denn sie sollen
unsträfflich seyn im Leben c. I. v. 6-8.
im Lehren v. 9-16. 2) Denen alten
Männern c. 2. v. 2. 3) Denen alten Weis-
bern / c. 2. v. 3. 4) Denen jungen Weis-
bern c. 2. v. 4. 5) Denen jungen
Männern v. 6. 6) Denen Knechten v. 9-11.

Specialissi-
ma.

Was soll er vor seine eigene Per-
son in acht nehmen?

Er

Er sol a) Lehren wie sichs ziemet nach der heylsamen Lehre c. 2. v. 1. b) Sich selbst zum Fürbilde vorstellen guter Wercke c. 2. v. 7. 8. c) Sich nicht verachten lassen c. 2. v. ult. d) Sich der thörichten Fragen ent schlagen c. 3. v. 9. e) Einen kezerischen Menschen meyden c. 3. v. 10. 11.

Was sind es nun vor Stücke daraus die Epistel bestehet?

Matena ex qua,

Viere 1) ist der Eingang c. 1. v. 1-4. 2) die Haupt-Proposition oder Absicht c. 1. v. 5. 3) Der Vortrag c. 1. v. 6. ad fin. c. 2. c. 3. v. 1-12. 4) Der Beschluß. c. 3. v. 12. ad 15.

Was führeter allhie vor eine Schreib-Art?

Eben eine solche wie er in der 1. Epistel an den Timotheum geführet hatte.

Forma:

Was ist denn hiebey seine eigentliche Absicht?

Finis,

Er will dem Tito eine kurze Kirchen-Ordnung vor Augen legen / damit er die Gemeine **GOTTES** zu Erhebe

Creta desto besser einrichten/ und sie wieder die thörichten Schwäzer um so viel leichter bewahren köate. c. I. v. 15. & sequentibus.

Definitio

Wie solte sich denn wohl die Epistel am besten beschreiben lassen?

Die Epistel an den Titum ist eine Epistel des Neuen Testaments darinn der Paulus nach gemachten Eingang in einer recht Väterlichen Schreib- Art nicht allein zu erkennen giebet/ was der Titus bey seinen Zuhörern so wohl insgemein/ als auch bey denen Männern/ Weibern/ Knechten/ Bischöffen/ und seiner eigenen Person insonderheit in acht zu nehmen/ sondern auch dieses alles mit einem Apostolischen Schluß dergestalt versiegelt/ daß der Titus daraus erkennen könte/ wie er seine Gemeine zu Creta recht einrichten/ und sie wieder die damahligen thörichten Schwäzer beschützen solte.

Divisio.

Ich möchte die Stücke wohl in einer kurzen Tabelle beysammen sehen?

Die

I. Den Eingang cap. I. v. 14.

II. Die Absicht c. I. v. 5. seq.

insgemein da er seine Zuhörer vermahnet	}	Zur Gottseligkeit. cap. 2. v. 11/15.
		zum Gehorsam c. 3. v. 1. zur Sanftmuth c. 3. v. 2/7. allerhand guten Wer- cken. c. 3. v. 8.

Die Epist
fel an de
Titum be-
greiff

III. Den
Vortrag

andere re als	}	Bischöffe	}	Leben cap. I. v. 6/8.
		die er ver- mahnet zu rechten		Lehren/ v. 9/ 16.
Beson- ders vor	}	Männer	}	Alte c. 2. v. 2/ Jüge c. 2. v. 6.
		Weiber		Alte c. 2. v. 3/ Junge c. 2. v. 4. 5.
		Knechte	v. 9/11.	

Nede wie sich zie-
met c. 2. v. 1.
sich andern zum
Vorbilde vor-
stelle c. 2. v. 7.
sich selbst
dass er sich nicht verachten
lasse c. 2. v. 10.
sich der thörichtez
Fragen ent schla-
ge c. 3. v. 9.
die Reher mende
c. 3. v. 10. 11.

IV. Den Beschluss. c. 3. v. 12/15.

S

Von



Von der Epistel an den Philemon.

Definitio

Wie lässet sich die Epistel an Philemon am füglichsten beschreiben?

Die Epistel an Philemon ist eine Epistel des N. T. darinn der Paulus nach gemachten Eingang die Freude erzehlet / die er wegen des Glaubens und der Liebe des Philemons empfinde / hernach den Onesimum aufs beste recommendiret / sein iesziges rechtschaffenes Wesen beweiset / die Einwürffe dagegen beantwortet und dieses alles endlich mit einer Bitte / Wunsch und Gruß beschliesset / in der Absicht daß der Onesimus dadurch mit Philemon solte ausgeföhnet und wieder zu Gnaden angenommen werden.

Divisio

Ich möchte wünschen daß ich diese Stücke beyammen in einer kurzen Tabelle sehen könnte?

Die

- I. Den Eingang v. 1/3.
 II. Die Erzählung v. 4/7.
 III. Die Proposition v. 12/17.

IV. Die Confirmation

- 1) v. 8. 9.
 2) v. 10. 14.
 3) v. 16.
 4) v. 20.
 5) v. 21.

Die Epistel
 an den Philemon
 be-
 greiffet

V. Die Confutation

- 1) v. 11.
 2) v. 13. 14.
 3) v. 15.
 4) v. 18. 19.

VI. Die Conelusion
 da ist eine

- Bittet v. 22.
 Gruff v. 23. 24.
 Wunsch. v. 25.



Von der Epistel an die Hebræer.

Causa Effic.

Wer hat die Epistel an die Hebræer geschrieben?

Wer sie geschrieben habe/ sagt Lutherus in der Vorrede ist unbewust/ will auch wohl unbewust bleiben noch eine Weile. Da lieget auch nichts an. Uns soll begnügen an der Lehre / die der Urheber aus und in der Schrift so beständig gründet / und gleich einen feinen Gieß und Maasß zeigt die Schrift zu lesen und zu handeln.

Finis cui

An wem ist sie geschrieben.

Man siehet es aus der Überschrift daß sie an die Hebræer/ oder deutlich zu reden an die Neu-bekehrten Juden geschrieben. conf. c. 13. v. 23.

Causa impulsiva

Was hat den Urheber bewogen an dieselbe zu schreiben?

Die vorgefaste Meinung der Juden/ da ihnen der Levitische Opfer-Dienst noch

noch immer in denen Gedancken lag/ und sie meineten man könnte ohne dergleichen Ceremonien durch den blossen Glauben an Jesum Christum nicht selig werden.

Was hat er an dieselbe geschrieben?

Materia circa quam

Zweyerley a) Glaubens-Lehren/
b) Lebens-Lehren.

Wo sind die Glaubens-Lehren befindlich?

In den ersten II. Capiteln.

Wo stehen die Lebens-Regeln aufgezeichnet?

In denen übrigen 2. Capiteln.

Was sind es eigentlich vor Glaubens-Regeln die in dieser Epistel vorgetragen werden?

Credenda,

Zwey a) der Articul von Christo/
b) der Articul vom wahren Glauben.

Was lehret er von Christo?

Zweyerley. Er beschreibet a) Christi Person b) Christi Amt.

Christi perso-
fona,Wie beschreibet Er Christi
Person?

- 1) Nach der Göttlichen Natur c. 1.
- 2) Nach der menschlichen Natur c. 2.

De Officio,

Was setzet er von seinem Amt?

Zweyerley. a) Denn er handelt erst-
lich von seinem Prophetischen Amt. c. 3.
4. b) von seinen hohen Priesterlichen
Amt/ c. 5-10.

Prophetico.

Was lehret er von seinem Pro-
phetischen Amt?

Dreyerley/ a) daß Christus ein größ-
ser Prophet sey als Moses c. 3. c. 1-6.
b) daß wir ihn hören und folgen müssen/
c. 3. v. 7- ad fin. c) daß er uns alle
zu der wahren Ruhe hinführen könn-
ne. c. 4.

Sacerdotali.

Was lehret er von Christi Ho-
hen-Priesterlichen Amt?

Er beweiset erstlich daß Jesus der
rechte Hohe Priester sey c. 5. 2) daß
wir nicht von ihm abfallen; sondern
Nachfolger derer seyn sollen/ die durch
den Glauben unß Gedult ererben die Ver-
heiß

heissungen c. 6. 3) daß er ein Hoher
Priester sey in Ewigkeit nach der Ord-
nung Melchisedech c. 7. 4) daß er in ei-
ner bessern Hütte und in einem bessern
Testament stehe als die Levitischen Prie-
ster c. 8. 5) daß das Levitische Priester-
thum nur ein Vorbild gewesen / welches
auf Christus gezelet c. 9. 6) daß die
Opffer im Alten Testament die Sünde
nicht wegnehmen können / sondern daß
dieselben durch das einzige Opffer Je-
su Christi weggenommen würden. c. 10.
v. 1: 18.

Was giebt er von dem wahren
Glauben vor Nachricht?

De Fide.

Er beschreibet

- 1) Was der wahre Glaube sey
c. II. v. I.
- 2) Was er in denen alten vor
Wunder gethan v. 2. ad fin.

Was stellet er vor Lebens-
Regeln vor unsre Augen?

Agenda

Er vermahneth erstlich zu einem freudi-
gen Zugang zu Christo c. 10. v. 19: 22.

2) zur Hoffnung / v. 23. 3) zur Rei-

J 4

zung

zung der Liebe mit guten Wercken / v. 24.
 4) zur brüderlichen Versammlung und
 Vermahnung v. 25. 5) zur Vermeidung
 der Sünde wider den H. Geist v.
 26=30. 6) zur Beständigkeit in Creutz
 v. 31. 39. 7) zur Gedult in Trübsal
 c. 12. v. 1=10. 8) zur Betrachtung der
 Gnadenzeit v. II=29. 9) zur brüderlichen
 Liebe gegen die Fremdden und
 Nothleydenden c. 13. v. 1=3. 10)
 zur Vermeidung der Hurerey und des
 Geißes v. 4=6. II) zur Gläubigen Folge
 v. 7. 12) zur Beständigkeit v. 8. 9.
 13) zur Vermendung der Lehre von Unterscheid
 der Speiß v. 9=14. 14) zum
 geistlichen Opfer / v. 15. 16. 15) zum
 Gehorsam v. 17. 20.

Materia ex
 qua,

Woraus bestehet denn nun die
 gesamte Epistel?

Aus drey Stücken. 1) Aus der
 Haupt-Lehre oder Absicht c. 6. v. II. 12. 20.
 2) Aus den Vortrag der Glaubens- und
 Lebens-Reguln / c. I=13. v. I=19. 3)
 Aus dem Beschluß c. 13. v. 20. ad fin.

Was

Was ist vor eine Schreib-Art in
dieser Epistel?

Forma

Es sehet zwar der Urheber c. 13. v. 22. selbst daß er διὰ βραχέων oder kurz geschrieben/ allein es ist doch der Vortrag so Milchfließend un herelig/ daß der Grotius hieraus beweisen wil/ sie könne vor dem Paulo nicht wohl geschrieben seyn/ quod dictio ejus fracta brevibus incisifs & salebrofa esse soleat. Welches letztere wir an seinen Ort lassen gestellet seyn.

Was hat denn der Urheber wol
vor eine Absicht hiebey gehabt?

Finita

Seine Absicht ist/ daß er die unbeständigen Hebräer stärcken/ die Ungelehrigen unterrichten/ und die Schwachen erretten und zu rechte bringen will.

Woraus läffet sich dieser Zweck
erweisen?

Aus dem cap. 2. v. 1. 2. 3. c. 3. v. 1.
Item v. 6. Item v. 14. c. 5. v. 12. c. 6.
v. 12. c. 10. v. 24. 25. Item v. 32. it.
v. 35. c. 12. v. 4. 5. item/ 12, 13.

I 5

Wie

Definitio

Wie könnte nun diese Epistel wohl am besten beschrieben werden?

Die Epistel an die Hebräer ist eine Epistel des N. T. darin ein unbekandter aber doch Göttlicher Scribente den Articul von Christo und den wahren seligmachenden Glauben zwar kurz aber doch mit einer Milch-fließenden Redens-Art vor Augen leget / die Hebräer vom bösen ab / und zum guten annahnet / und dieses alles mit einem schönen Wunsch / Vermahnung / Verheißung und Gruß beschließet / daß die Unbeständigen gestärcket / die Ungelehrichen unterrichtet / und die Schwachen durch die Göttliche Weißheit sollen zu rechte gebracht werden.

Divisio:

Ich möchte die Stücke wohl in einer kurzen Tabelle bey-sammen sehen?

Die

I. Die Absicht c. 6. v. 11, 12. etc.

Glaubens- Lehren von	Chri- sti	{	Person u. Göttlichen Natur c. 1.
			war von Menschlichen Natur c. 2.
			Amte. Und zwar
			{ a) Prophetischen c. 3. 4. b) Hohenprieesterl. c. 5. 15.
			Glauben. cap. 11.

zu einen freudigen Zugang zu Christo. cap. 10. v. 19/22.

zur Hoffnung v. 23.

zur Reizung der Liebe mit guten Werken v. 24.

zur Brüderl. Versammlung und Vermahnung v. 25.

zur Vermeidung der Sünde wider den h. Geist v. 26/30.

zur Beständigkeit im Creutz v. 31/39.

zur Gedult im Trübsahl c. 12. v. 1/10.

zur Betrachtung der Gnadezeit v. 11/29.

zur Brüderl. Liebe gegen die Fremde und Nothleidende c. 13. v. 1/3.

zur Vermeidung der Hurerey und Geizhes v. 4/6.

zur gläubigen Folge v. 7.

zur Beständigkeit v. 8. 9.

zur Vermeidung der Lehre vom Unterscheid der Speise/ v. 9/14.

zum Geistl. Dpffer v. 15. 16.

zum Gehorsam v. 17.

III. De Be- Wunsch cap. 13. v. 20. 21.

schluß da Ermahnung v. 22.

sich findet Verheißung v. 23.

ein Gruß v. 24. 25.

Von

Die Ep. an die Hebr. bes greif-
set

II. De Be-
trag da der
Urhers
ber ver-
mahnet

hl
?
E
er
er
3
er
3
n
d
H
B
er
t/
e
rs

n
3



Von der I. Epistel Petri.

Causa Effic.

Wer hat die I. Epistel geschrieben?

Petrus ein Apostel Jesu Christi.
c. I. v. I.

Finis cul.

An wem hat er sie geschrieben?

An die Neubekehrten Juden die als Fremdlinge hin und her/ in Ponto/ Galatia/ Cappadocia/ Asia und Bithynia zerstreuet waren. c. I. v. I.

Materia circa quam

Was hat Er an dieselbigen geschrieben?

- Zweyerley 1) Eine Glaubens-Lehre
- 2) Unterschiedene Lebens-Reguln.

Materia in qua

Wo ist die Glaubens-Lehre befindlich?

Sie stehet c. I. v. 3:12.

Wo sind die Lebens-Reguln anzutreffen?

Sie

Sie stehen c. 1. v. 13²⁵. und c. 2.
3. 4. 5.

Was ist eigentlich vor ein Glaubens-
Articul den er allhie vor Augen
settel?

Credendā

Der Articul von der Christlichen
Religion.

De Religio-
ne Christi-
ana.

Wie trāget er denselbigen vor?

Er weist der Christlichen Religion

a) Vortrefflichkeit c. 1. v. 3⁹. b) ih-
re Wahrheit v. 10¹².

Wie mancherley sind die Lebens-
Reguln die sich allhie befinden?

Agendā

Zweyerley. a) Allgemeine / b) Be-
sondere.

Welches sind die allgemeinen?

Vniversalia;

Da er die Neubekehrten insgesamt
vermahnet / 1) zur Hoffnung c. 1. v. 13.
2) zum heiligen Wandel c. 1. v. 4²¹. 3)
zur Brūderlichen Liebe c. 1. v. 22²
25. 4) zur waren Gottseeligkeit c. 2. v.
1¹⁰. 5) zur Keintigkeit v. II. 12. 6)
zur Eintracht c. 3. v. 8. 7) zur Christli-
chen

chen Gedult c. 3. v. 9²22. 8) zur Bes-
 ferung des Lebens c. 4. 4. v. 1²11. 9)
 zur Gedult in Trübsahl c. 4. v. 12²14.
 10) zur Demuth c. 5. v. 5. 6. 11) zum
 Vertrauen auf Gott v. 7. 12) zur
 gläubigen Bestreitung des Satans.
 v. 8. 9.

Particularia.

Welches sind die Besondern?

Die er an besondere Stände und Pers-
 onen stellet. Als an die a) Unter-
 thanen c. 2. v. 13²17. b) Knechte v. 18²
 25. c) Weiber c. 3. v. 1²6. d) Männer
 v. 7. e) Eltesten c. 5. v. 1²4. f) Die
 Jungen v. 5.

Forma.

Was hat Er denn vor eine
 Schreib-Arth allhie gebraucht?

Er setzet zwar c. 5. v. 12. daß er nur
διὰ λόγων oder kurzgeschrieben; Allein es
 ist doch die gesamte Epistel mit solcher
 Lindigkeit/ Sanftmuth/ Freundlichkeit/
 Mitleyden und Erbarmung angefüllet/
 daß man mit der allergrößten Vergnü-
 gung daraus erkennen kan/ wie sehr die
 Art und Natur des Menschen durch die

Gas

Gabe der Heiligung geändert und gebessert werden könne.

Was mag denn seine Absicht hiey wohl gewesen seyn? Finis

Daß er die Neu-bekehrten Juden im Glauben stärcken / in der Verfolgung trösten / und sie zu allerhand Christlichen Tugenden erwecken wolle. c. 5. v. 12. 11.

Aus was vor Stücken bestehet denn nun die gesamte Epistel? Materia est qva,

Aus Vieren. Denn sie fasset in sich
a) Den Eingang c. 1. v. 1. 2. b) Den Haupt-Satz oder die Absicht. c. 5. v. 12.
c) Den Vortrag der Glaubens- und Lebens-Regula c. 1. 2. 3. 4. 5. d) Und endlich den Beschluß c. 5. v. 10-14.

Wie könnte denn die Epistel nun wohl am besten beschreiben werden? Definitio

Die 1. Epistel Petri ist eine Epistel des N. T. darin der Petrus nach gemachten Eingang erstlich den Articul von der Vortrefflichkeit und Wahrheit der

der Christlichen Religion mit der allerlieblichsten und freundlichsten Schreibes Art vor Augen leget/ hernach etliche allgemeine und besondere Lebens-Regulit aus der Feder fließen läffet / und endlich dieses alles mit einem Apostolischen Schluß versiegelt/ daß die Zerstreueten und Neu-bekehrten Juden in ihrem Glauben solten gestärcket in der Verfolgung getröstet/ und zu allerhand Christlichen Tugenden erwecket werden.

Divisio:

Könte man diese Stücke nicht zusammen in eine kurze Tabelle bringen?

Die

- I. Den Eingang cap. I. v. 1. 2.
- II. Die Absicht cap. 5. v. 12.

Glaubens- } Vortreflichkeit cap. I. v. 3/9.
 Lehren von d }
 Christl. Re- }
 ligion } Wahrheit c. I. v. 9/12.

zur Hoffnung c. I. v. 13.
 zum heil. Wandel c. I.
 v. 14/21.

zur Brüderl. Liebe c. I.
 v. 22/25.

zur wahren Gottselig-
 keit c. 2. v. 1/10.

Allezur Reinigkeit v. II. 12.
 meine zur Eintracht c. 3. v. 8.
 da er sie zur Christl. Gedult/ c. 3.
 ver v. 9/22.

mahnet zur Besserung des Les-
 bens/ c. 4. v. 1/11.

zur Gedult in Trübsahl
 c. 4. v. 12/14.

zur Demuth/ c. 5. v. 5. 6.
 zum Vertrauen auff
 GOTT v. 7.

zur gläubigen Bestreiz-
 tüg des Satans v. 8. 9.

Unterthanen c. 2. v.
 13/17.

Besondere Knechte/ c. 2. v. 18/25.
 die er stel- }
 let an die } Weiber c. 3. v. 1/6.

Wänner v. 7.

Eltesten c. 5. v. 1/4.

Jungen v. 5.

Die Iste
 Epistel III. Den
 Petri Vor-
 begreift trag der

Lebens-
 Regulu
 die sind

- IV. Den Beschluß/ c. 5. v. 10/14.

K

Von



Von der 2. Epistel
Petri.

Causa Effie. Wer hat die 2. Epistel Petri ge-
schrieben?

Petrus ein Knecht und Apostel Jesu
Christi c. I. v. I.

Finis cul In wem hat er sie geschrieben?

Weil er c. I. v. 19. setzet: Wir haben
ein festes Prophetisches Wort zc. so lässet
sich nicht uneben schliessen/ daß diese Epi-
stel an die Neubekehrten Juden geschrie-
ben/ die mit ihn eben denselben theuren
Glauben überkommen hatten / in der
Gerechtigkeit die unser Gott giebet/ und
der Heyland Jesus Christus c. I. v. I.

*Causa imo
pulsiva,* Was hat ihn bewogen zum an-
dernmahl an sie zuschreiben?

Die Gefährliche Lehre der falschen Ap-
postel / die die Leute überreden wolten/
der Christliche Glaube könnte wohl ohne
Wercke seyn c. 2. v. 1. & in præfat. Lu-
theri.

Was

Was hat er denn vornehmlich in dieser Epistel vorgestellet? Materia circa quam

Zweyerley a) eine Glaubens-Lehre
b) unterschiedene Lebens-Reguln.

Wo ist die Glaubens-Lehre anzutreffen? Materia In qua.

Sie stehet im c. 3. v. 3¹³.

Wo stehen die Lebens-Regulen beschrieben? Credenda

Sie stehen hin und wieder in dem c. 1.
2. & 3.

Was ist es eigentlich vor eine Glaubens-Lehre die er allhie zu bedencken giebet?

Der Articul von der Zukunfft Christi. De Adventu Christi.

Wie traget er denselbigen vor?

Er weist a) daß die Zukunfft gewiß geschehen werde c. 3. v. 3⁹.

b) Wie sie geschehen werde v. 10^{ad fin.}

Agenda

Was sind es vor Lebens-Reguln die er allhie vor Augen stellet?

Sie sind zweyerley Gattung. Denn
a) mahnet er sie an zu allerhand Christlichen Tugenden c. 1. v. 3^o ad fin. b) mahnet Er sie ab von denen falschen Propheten und stellet vor 1) ihre Straffe c. 2. v. 1^o 9. 2] ihren gottlosen Wandel v. 10^o ad fin.

Zusatz

Was brauchet Er vor eine Schreibe-Arth in dieser Epistel?

Es ist zwar der Vortrag von der 1. Epistel in etwas unterschieden/ allein sie kommen doch darin mit einander überein/ daß in beyden eine nachdrückliche Kürze mit einer sonderbahren Majestät verknüpffet/ und die Feder in eitel Bäterliche Liebe und Neigung gleichsam eingetuncket ist.

Zusatz

Was ist denn des Apostels Absicht hiebey gewesen?

Daß er die Neubekehrten Herzen im wahren Glauben stärcken und ihnen einen deutlichen Unterricht geben wolle/ wie

wie sie in der Gnade Gottes immer mehr und mehr wachsen/ und sich vor denen falschen Geistern und Verführern/ insonderheit aber vor denen Spöttern und fleischlich gesinnten vorsehen solten c. 3. v. 1. 2. & v. 17. Item c. 1. v. 12. 15.

Aus was vor Stücken bestehet denn nun die gesamte Epistel? Materia est qua.

Aus Vieren. Denn da ist erstlich der Eingang c. 1. v. 1. 2. b) Die Absicht c. 3. v. 1. 2. c) Die Abhandlung der Glaubens- und Lebens-Reguln. c. 1. 2. 3. d) der Beschluß c. 3. v. 14. 18.

Wie solte sich denn nun diese Epistel wohl am besten beschreiben lassen? Definitio

Die 2. Epistel Petri ist eine solche Epistel des N. T. darin der Petrus nach gemachten Eingang/den Articul von der Zukunft Christi mit denen allerlieblichsten Worten beschreibet/ die Neubekehrten Juden zum Gottseligen Leben an- und von denen Lehren der falschen Propheten abmahnet/ und endlich dieses alles mit einer Väterlichen Ermunterung

zung und Lehre beschleffet / in der Absicht / daß sie dadurch in ihren Christlichen Glauben sollen gestärcket / in der Gnade Gottes befestiget / und vor allen Verführungen der falschen Propheten kräftiglich verwahret werden.

Wie könnte die Eintheilung wohl am besten eingerichtet werden?

Divisio.

- I. Den Eingang cap. 1. v. 1. 2.
- II. Die Absicht c. 3. v. 1. 2. u. c. 1. v. 12/15.

- | | | | |
|-------------------------------|----------------------|--|--|
| Die 2. Ep. Petri be- greiffet | III. Den Vortrag der | Glaubens- Leh- re von der Zu- kunft Christi und zwar | } Daß sie gewiß geschehen werde cap. 3. v. 3/9. wenn sie geschehen werde v. 10. ad fin. |
| | | Lebens- Lehre da Er sie | } annahmet zu allerhand Christlichen Tugenden c. 1. v. 3. ad fin. abmahnet von denen Verführungen der falschen Propheten cap. 3. |
| | IV. Den Beschluß | cap. 3. v. 14/18. | |

Von



Von der Epistel Jacobi.

Wer hat die Epistel Jacobi ge- Causa Effic.
schrieben?

Jacobus ein Knecht **GOTTES** und
des **HERRN** **J. E. c. I. v. I.**

An wem ist sie geschrieben? Finis cui,

An die **XII. Geschlechte** der **Juden**
die damahls hin und her zerstreuet wa-
ren **c. I. v. I.**

Was hat ihn bewogen diese **Epis-** Causa im-
tel zu schreiben? pulliva.

Die schädliche Meinung einiger Leute
die da vermeyneten man könnte durch den
blossen Concept des Christlichen Glau-
bens selig werden. **c. 2. v. 14. seq.**

Was hat Er aber in dieser **Epi-** Materia cir-
stel vorgetragen? ca quam

Zweyerley/ a) Eine Glaubens-Leh-
re/ b) unterschiedene Lebens-Reguln.

Materia in-
qua.Wo stehet die Glaubens-
Lehre
aufgezeichnet?

Sie stehet cap. 2.

Wo stehen die Lebens-
Reguln
geschrieben?

Sie stehen c. 1. 3. 4. 5.

Credenda.

De Fide.

Was ist denn vor ein Glau-
bens-
Articul der allhie enthal-
ten?

Der Articul von wahren Glauben

Wie traget er denselben vor?

Er weist 1) daß der Glaube an JE-
sum Christum kein Ansehen der Person
leyde c. 2. v. 1-13. b) daß er nicht ohne
gottseelige Werke sey. c. 2. v. 14-26.

Agenda

Wie mancherley sind die Lebens-
Reguln die er allhie vor Au-
gen stellet?Zweyerley a) weist er was die Neu-
bepkehrten Juden thun sollten b) was sie
lassen sollten.

Was

Was schreibet er ihnen vor Dinge vor die sie thun sollten? Affirmativa.

Sie solten 1) geduldig seyn c. 1. v. 3. 4. und c. 5. v. 7. II. 2) im Gläubigem Geberh nach Weißheit trachten c. 1. v. 5. 8. 3) in der Niedrigkeit sich der Höhe rühmen v. 9. 4) im Reichthum der Niederträchtigkeit v. 10. II. 5) in der Anfechtung geduldig seyn v. 12. 15. 6) die Zunge im Zaum halten c. 1. v. 26. und c. 3. v. 2. 12. 7) Wittwen und Wäysen besuchen und sich vor der Welt unbesleckt erhalten c. 1. v. 27. 8) die Weißheit in der That sehen lassen c. 3. v. 13. 18. 9) Singen und Berthen c. 5. v. 13. 18. 10) die Irrenden bekehren. c. 5. v. 19. 20.

Was sind es vor Stücke die sie meiden sollen? Negativa.

Sie sollen 1) nicht irren in Suchung der guten Gaben c. 1. v. 10. 18. 2) nicht schnell seyn zum Zorn c. 1. v. 19. 21. 3) nicht vergeßliche Hörer des Worts seyn c. 1. v. 22. 25. 4) sich nicht zum Lehr- Amt dringen c. 3. v. 1. 5) Denen weltlichen Lüssen nicht nachhängen c. 4. v. 1. 2

10. 6) nicht verwegen urtheilen. v. II.
 12. 7) im Leben nicht sicher seyn c. 4. v.
 13=17. 8) nicht nach reichthum trachten
 c. 5. v. 1=5. 9) nicht schweren. c.
 5. v. 12.

Forma.

Was gebrauchet Er vor eine
 Schreibe-Art in dieser Epistel?

Dem seligen Luthero will der Vor-
 trag gar nicht gefallen/ denn Er setzet in
 der Vorrede : Der Urheber werffe
 so unordentlich eins in das andere/
 daß ihn düncke / es sey irgend ein
 gut fromm Mann gewesen der etliche
 Sprüche von der Apostel Jünger
 gefasset/ und also aufs Pappier ge-
 worffen habe. Oder es sey viel-
 leicht aus des Jacobi Predigt von
 einem andern beschrieben: zc. Al-
 lein es sind doch die Redens-Arten allhie
 ganz deutlich/ nachdrücklich/ ernsthaft-
 tig/ wichtig und mit einem Worte so ein-
 gerichtet/ wie sie in einer Straff-Epistel
 müssen eingerichtet werden.

Finis

Was ist denn die Absicht des A-
 postels hiebey wohl gewesen?

Er

Er will die lauen und kalt sinnigen Christen/ welche sich mit dem Munde des Glaubens rühmeten/ und der Gnade unsers HERRN J. C. trösteten/ aber keine rechtschaffene Früchte des Geistes von sich spüren lieffen/ straffen und zu einen ernstlichen und thätlichen Wesen des Christenthums/ in Liebe/ Sanftmuth/ Demuth/ Verläugnung/ Gedult/ Gebeth/ und andern Christlichen Tugenden nachdrücklich ermahnen. und aufmuntern.

Aus was vor Stücken bestehet Materia ex qua.
denn nun die gesamte Epistel?

Sie bestehet a) Aus dem Gruss c. 1. v. 1. b) aus der Absicht c. 2. v. 14-26. c) aus den Vortrag der Glaubens- und Lebens-Regeln c. 1. 2. 3. 4. 5.

Wie könnte nun dieselbe wohl am besten beschriben werden? Definitio

Die Epistel Jacobi ist eine Epistel des N. T. darin der Jacobus nach vorgesezten Gruss den Articul vom wahren Glauben von denen verderbten Meynungen einiger Irri-gesinnten saubert/ und

und denen zerstreueten Juden in einer ernsthaften un nachdrücklichen Schreibart zu verstehen giebet/was sie als Christen thun und lassen müsten/ in der Absicht/ daß die Schläfrichen dadurch solten ermuntert und zu einem thätigen Wesen des Christenthums geleitet werden?

Diviso,

Könte man die Stücke nicht zusammen in eine Tabelle bringen.

Ja ganz wohl/ Denn

Die

I.
II.

Den Gruff cap. I. v. 1.

Die Absicht cap. 2. v. 14/26.

Glaubens- } daß derselbe kein Ansehen der Pers
Lehre vom } son leide c. 2. v. 1/13.
wahren } daß er nicht ohne gottselige Werke
Glauben } sey c. 2. 14/26.

geduldig seyn c. I. v. 3. 4. u. c. 5.
v. 7/11.

im Gebeth nach Weisheit trach-
ten c. I. v. 5/8.

In der Niedrigkeit sich der Hö-
he rühmen c. I. v. 9.

im Reichthum niederträchtig
seyn v. 10. II.

Was sie in der Anfechtung geduldig seyn
v. 12/15.

thun sollen die Zunge im Zaume halten c. I.
v. 26. etc.

Witwē u. Waisen besuche c. I. 27.
die Weisheit in der That sehen
lassen c. 3. v. 13/18.

Singen u. Bethen c. 5. v. 13/18.
die Fremde bekehre c. 5. v. 19. 20.

Nicht irren in Suchung der
guten Gaben c. I. v. 10/18.

nicht schnell seyn zum Zorn c. I.
v. 19/21.

nicht vergeßliche Hörer des
Worts seyn c. I. v. 22/25.

nicht zum Lehr-Amte sich drin-
gen c. 3. v. 1.

Was sie las-
sen sol-
len

nicht den weltl. Lüssen nach-
hängen c. 4. v. 1/10.

nicht verwegen urtheilen. v. II.
nicht sicher seyn c. 4. v. 13/17.

nicht nach Reichthum trachten
nicht schweren c. 5. v. 1/6.

Die Ep.
Jacobi
begreiff

III. de
Bor-
trag
der

Lebens-
Lehren
da er ih-
nen wei-
set

Von



Von der Epistel St. Judä.

Definitio

Wie läset sich die Epistel Judä am füglichsten beschreiben?

Die Epistel Judä ist eine Epistel des Neuen Testaments darinn der Judä das nach gemachten kurzen Eingang die Beruffenen Heyligen zu erst ermahnet/ daß sie ob dem Glauben kämpfen sollen/ hernach dieses alles mit denen schönsten Beweiß-Gründen/Exempeln und Zeugnissen bewähret/ und endlich mit einer Apostolischen Ermahnung und Wunsch beschliesset/ in der Absicht daß sie dadurch in ihrem Glauben sollen befestiget/ und vor dem besorglichen Abfall kräftiglich bewahret werden.

Divisio

Ich möchte wünschen daß ich die Stücke dieser Epistel in einer kurzen Tabelle könte beyammen sehen?

Die

I. Den Eingang v. 1. 2.

II. Den Haupt- und Grund-Satz v. 3.

Beweis-Gründen v. 4.

Die Ep.
Juda
begreift

III. Den Beweis-
thum den-
er her-
nimmt von

Exempeln
der abge-
fallenen
und ges-
strastten

Mens-
schen u.
zwar
der

Alten

Egyptier v.
5.

Sodomiter.
v. 6.

Neuen

v. 8. 10. 12.
13.

Engel v. 6. u. 9.

Zeugnis-
sen der

Propheten v. 14/16.

Apostel v. 17/19.

IV. Den Beschluß v. 20. 25.

Von

Von der 1. Epistel St. Johannis.

Causa Effic. Wer hat die 1. Epistel Johannis
geschrieben?

Der Evangelist Johannes. Denn
das lässt sich nicht allein aus der U
berschrift/ sondern auch aus der Gleich
förmigkeit des Styls und aus der gemei
nen Tradition der Griechischen und La
teinischen Kirchen erweisen.

Finis cui An wem hat er sie geschrieben?
An alle Christen. Alte und Junge
C. 2. v. 12::14.

**ausa im
pulsiva** Was hat ihn bewogen diesen
Brief zu schreiben?

Der mühselige Zustand der Kirchen
die damals von denen Heuchlern/ Wi
der: Christen und falschen Propheten
sehr hart bedrängt war. C. 2. v. 18::26.
C. 4. v. 1.

**Materia cir
ca quæ** Was hat er in dieser Epistel vor
getragen?

Drey

Dreyerley a) weiset er was die Absicht sey der ganzen Christlichen Lehre c. 1. v. 3. b) wer nach diesem Zwecke sich bemühen müsse c. 2. v. 12::14. c) wie man dazu gelangen könne. c. 1. 2. 3. 4. 5.

Welches ist denn die Absicht der Christlichen Lehre nach des Johannis Meynung? Finis.

Die Gemeinschaft mit Gott dem Vater und mit seinem Sohn IESU Christo c. 1. v. 3.

Wer soll sich aber nach diesem Subjectum Zweck bemühen.

Alle diejenigen/ die Christen heissen wollen c. 2. v. 12::14.

Wie können sie aber dazu gelangen? Media.

Wenn sie 1) im Lichte wandeln c. 1. v. 6. 7. 2) die Sünde bekennen c. 1. v. 8::10. 3) nicht sündigen c. 2. v. 1. 2. c. 3. v. 3::10. c. 5. v. 16::20. 4) Gottes Geboth halten c. 2. v. 3::11. 5) die Welt nicht lieb haben c. 3. v. 15::17. 6) die Wider-Christen meiden v. 18::29.

£

7)

7) sich reinigen c. 3. v. 13. 8) sich unter einander Lieben c. 3. v. 11 ad fin. und c. 4. v. 7 ad fin. 9) die Geister prüfen c. 4. v. 16. 10) an Christum glauben. c. 5. v. 15. 11) Sich vor den Abgöttern hüten c. 5. v. ult.

Forma

Was führet er vor eine Schreibe-
Art in dieser Epistel?

Er führet einen recht beweglichen/süßen und angenehmen Stylum/ und hüllet die Sache in solche Worte ein/die nach nichts als eitel Liebe schmecken.

Finis cul.

Was ist den seine Absicht hiebey?

Er will nicht allein das lautere Evangelium von der Gnade unsers Herrn Jesu Christi verkündigen / sondern auch nachdrücklich lehren/ daß in Christo ein rechtschaffenes Wesen sey / und daß der Glaube sich in der Liebe thätlich beweisen müsse / so man sich Christi und seiner Herrlichkeit rühmen wolle. c. 1. v. 3. 4. c. 2. v. 12 14. &c.

Definitio:

Wie solte man denn nun diese Epistel wohl am besten beschreiben können?

Die

Von der I. Epistel Joh. 163

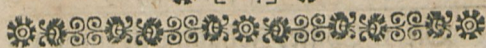
Die I. Epistel Johannis ist eine Epistel des N. T. darin der Evangelist Johannes nicht allein vor Augen stellet/das die Gemainschafft mit Gott dem Vater und seinem Sohn J. C. die eigentliche Absicht sey der ganzen Christl. Lehre/sondern auch in der allerfüsseste Schreib- Art weiset/ wer/ und wie man zu derselbigen gelangē könnte/ damit die gesamen Christen sich hiernach prüfen mögten/ob und wie fern sie sich der Christl. Religion zu rühmen hätten.

Wie solte sich nū diese Epistel wohl am besten eintheilen lassen? Divisio:

- I. Finem oder den Entzweck der Christl. Lehre c. I. v. 3.
- II. subjectum oder die Leute/ die sich nach denselbigen bemühen sollen. c. 2. v. 12/14.

Die Iste Epistel Joh. be- greiffet

- III. Media oder die Mittel durch die den Zweck erhalten können.
 - IV. Neml. sie sollen
- Im Licht wandeln cap. I. v. 6. 7.
 die Sünde bekennen c. I. v. 8/10.
 nicht sündigen c. 2. v. 1. 2. c. 3. v. 3/10. etc.
 GOTTES Geboth halten c. 2. v. 3/11.
 die Welt nicht lieb haben c. 3. v. 15/17.
 die Wider-Christen meiden v. 18.
 sich reinigen c. 3. v. 13.
 sich unter einander lieben c. 3. v. 11.
 ad fin. c. 4. v. 7.
 die Geister prüfen cap. 4. v. 1/6.
 an Christum glauben c. 5. v. 1.
 sich vor denen Abgöttern hüten. c. 5. v. 1.



Von der 2. Epistel St. Johannis.

Definitio

Wie solte sich die 2. Epistel Johannis wohl am besten beschreiben lassen?

Die ander Epistel Johannis ist eine Epistel des N. T. darin der Evangelist Johannes nach gemachten Eingang eine Auserwehlte Frau zur Christl. Liebe ermuntert / und dannenhero die Beschaffenheit derselbigen nicht allein erläutert / und die Ausflucht des Widers Christen widerleget; sondern auch seinen Vortrag mit unumstößlichen Gründen erweist / und dieses alles endlich mit einer Apostolischen Verheißung und Wunsch beschliesset / daß diese gottselige Matron zu einen rechtschaffenen Wesen in J. C. solte erwecket und vor allen besorglichen Verführungen der falschen Propheten bewahret werden.

Divisio

Ich möchte die Stücke dieser Epistel wohl gerne in einer kurzen Tabelle beyssamen sehen?

Die

I. Den Eingang
da findet sich

Die Auffschrift v. 1. 2.

der Gruß v. 3.

Die Infnuation v. 4.

Die 2. Epistel
Johan. bez
greiffet

II. Die Proposition oder der Vortrag v. 5.

III. Die Erläuterung v. 6.

IV. Die Widerlegung v. 7. 8. 9.

V. Den Beweisethum v. 10. 11.

VI. Den Beschluß v. 12. 13.



Von der 3. Epistel St. Johannis.

Definitio

Wie könnte die 3. Epistel Johannis wohl am besten beschrieben werden?

Die 3. Epistel Johannis ist eine Epistel des Neuen Testaments darinnen der Evangelist Johannes nach gemachten Eingang des Gaji Gast-Freueheit nicht allein lobet / und des Diotrephis Falschigkeit tadelt / sondern auch den Demetrium aufs beste recommendiret / und dieses alles endlich mit einer Apostolischen Verheiffung un Wunsch beschliesset / in der Absicht / daß der Demetrius von dem Gajo um so viel eher solte aufgenommen und bewirthet werden.

Divisio.

Wie könnte die Eintheilung wohl am beste eingerichtet werden?

- | | | |
|--|---|---------------------------|
| Die 3.
Epist.
Johan.
begreifset | { | I. Den Eingang v. 1/4. |
| | | II. De Wor-
trag da er |
| | | III. Die Absicht v. 11. |
| | | IV. Den Beschluß. v. 11. |
- Gajum lobet v. 5/8.
Diotrephen tadelt v. 9/11.
Demetrium recommendiret v. 12.

Von

Eine grosse Posaunende Stimme hat ihn ausdrücklich befohlen diese Prophezeung zu Pappier zu bringen c. I. v. 10. II. und v. 19.

Was hat er aber in demselben vornehmlich vorgetragen?

Sieben Prophetische Gesichter die voll wichtiger Geheimniß sind.

Wie heissen die Gesichter nach einander?

Septem visiones Propheticz.

Da ist

- 1) Das Gesichte von denen 7. Briefen an die 7. Gemeinen. c. I. v. 12. bis ad c. 3.
- 2) Das Gesicht von denen 7. Siegeln c. 4:7.
- 3) Das Gesicht von denen 7. Engeln c. 8:11.
- 4) Das Gesicht von dem Weibe und Drachen / von denen 2. wunderbaren Thieren / von dem Lamm / 3. Engeln und der letzten Welt Erndte. c. 12:14.
- 5) Das Gesichte von denen 7. Zornschalen und dem Urtheil der grossen

sen Babylonischen Huren cap.
15. 19.

- 6) Das Gesicht von dem grossen
Drachen/ Gog und Magog und
dem letzten Welt: Gerichte c. 20.
7) Das Gesicht von dem Himmlis-
chen Jerusalem c. 21. 22.

Aus was vor Stücken bestehet <sup>Materia ex-
qva.</sup>
denn nun die gesamte Offen-
bahrung?

Aus Dreyen. Denn c. I. v. I. 14.
stehet der Eingang. Hierauff folget der
Vortrag c. I. v. 12. bis ad c. 22. und letz-
lich ensetzt sich der Beschluß c. ult. v. 18. 21.

Was führet Johannes vor eine ^{Forma.}
Schreibe-Arth in diesem
Buche?

Eine recht Prophetische und Danielli-
sche/ die in eitel Geheimniß-vollen Bil-
dern und Figuren bestehet/ welche vor
unsern Augen so lange verschlossen blei-
ben/ bis sie uns von Gottes Geist offen-
bahret werden?

Finis cuius

Was ist denn wohl des Heiligen Geistes Absicht hiebey gewesen?

Er wil der streitenden Kirche zeigen was da geschehen und und wie es ihr ergehen soll / bis zu der Zukunfft ihres HErrn und Heylandes Jesu Christi und wessen sie sich bey dessen Zukunfft zu erfreuen und zu getrösten hätte. cap. i. v. 1. c. 22. v. 6. und v. 16.

Definitio

Wie solte sich denn nun die Offenbahrung Johannis wohl am besten beschreiben lassen?

Die Offenbahrung Johannis ist ein Prophetisches Buch des Neuen Testaments darinn der Johannes nach gemachten Eingang Sieben Prophetische Gesichter Nahmentlich von 7. Brieffen an die 7. Gemeinen / von 7. Siegeln / 7. Engeln / von dem Weibe und Drachen 2. Thieren / einen Lamm / 3. Engeln und der letzten Welt-Erndte / von den 7. Jorn-Schalen / und dem Urtheil der grossen Babylonischen Huren / vom grossen Drachen / Gog und Magog nebst

nebst dem letzten Welt-Gerichte / und endlich von dem Himmlischen Jerusalem mit einer recht Prophetischen und Danielitischen Schreib-Art vor Augen leget / daß die streitende Kirche allhie auf Erden sehen solte / was in kurzen geschehen würde.

Wie solten sich diese Stücke wohl am besten in eine Tabelle vorstellen lassen?

Divisio

Die

I. Den Eingang cap. I. v. I. II.

- 1) Von den 7. Brieffen an die 7. Gemeinen in Asia c. I. v. 12/ bis ad c. 3.
- 2) Von denen 7. Siegeln cap. 4/7.
- 3) Von denen 7. Engeln c. 8/II.
- 4) Von dem Weibe und Drachen/ zwey wunderbaren Thieren/ dem Lauff 3. Engeln/ und der letzten Welt/ Erndte cap. 12/14.

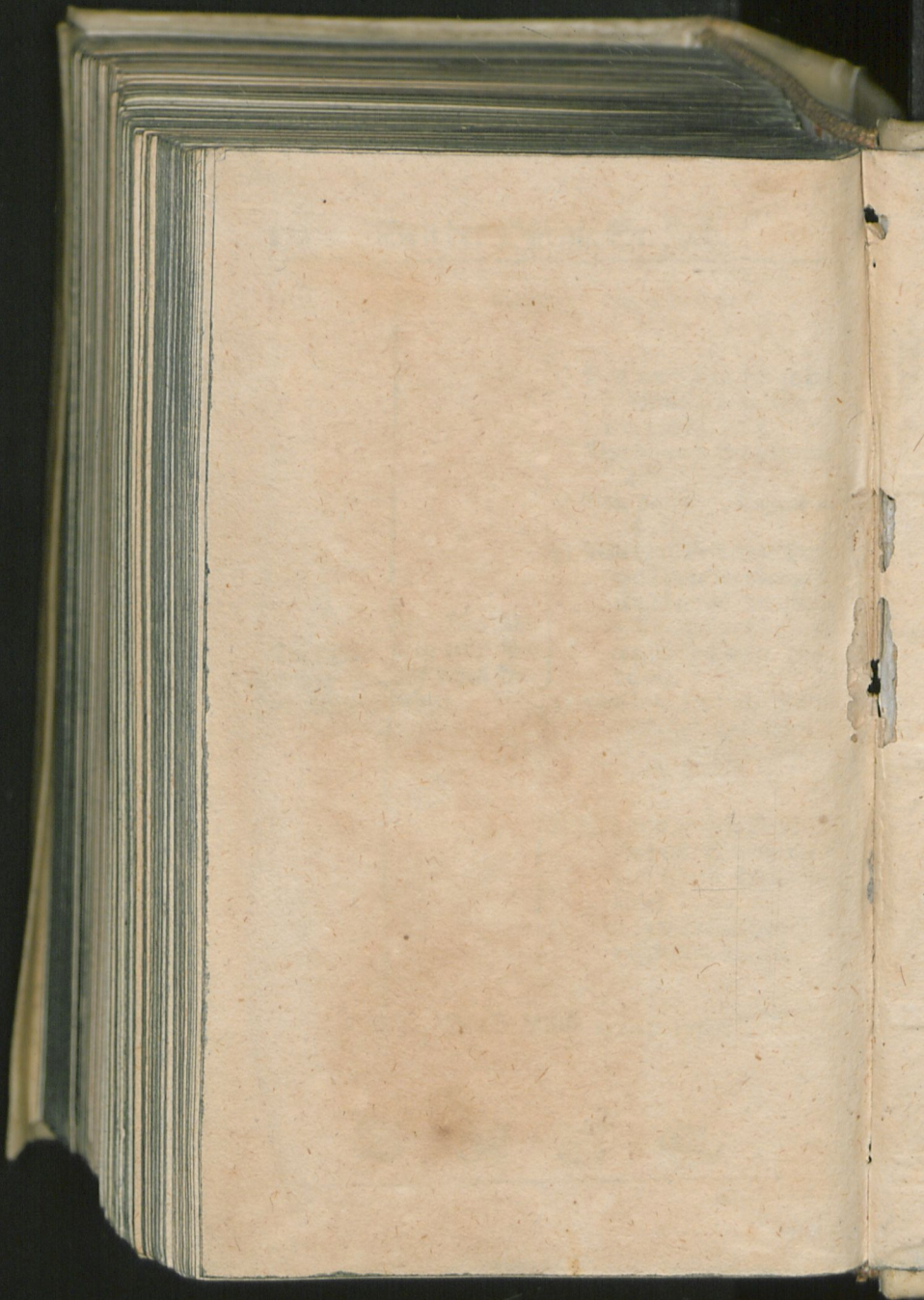
III. Den Vortrag der 7. Prophetischen Gesichter.
Die Offenbarung Johannis. degreiffet

- 5) Von denen 7. Jorn/ Scharlen und dem Urtheil der grossen Babylonischen Huren cap. 15/19.
- 6) Von dem grossen Drachen Gog und Magog/ und dem letzten Welt/ Gericht. c. 20.
- 7) Von dem Himmlischen Jerusalem c. 21, 22.

IV. Den Beschluß/ c. 22. v. 17/21.



ie
c.
p.
c.
az
hy
n
z
p.
az
il
is
z
n
d
z
z



AB 120 068

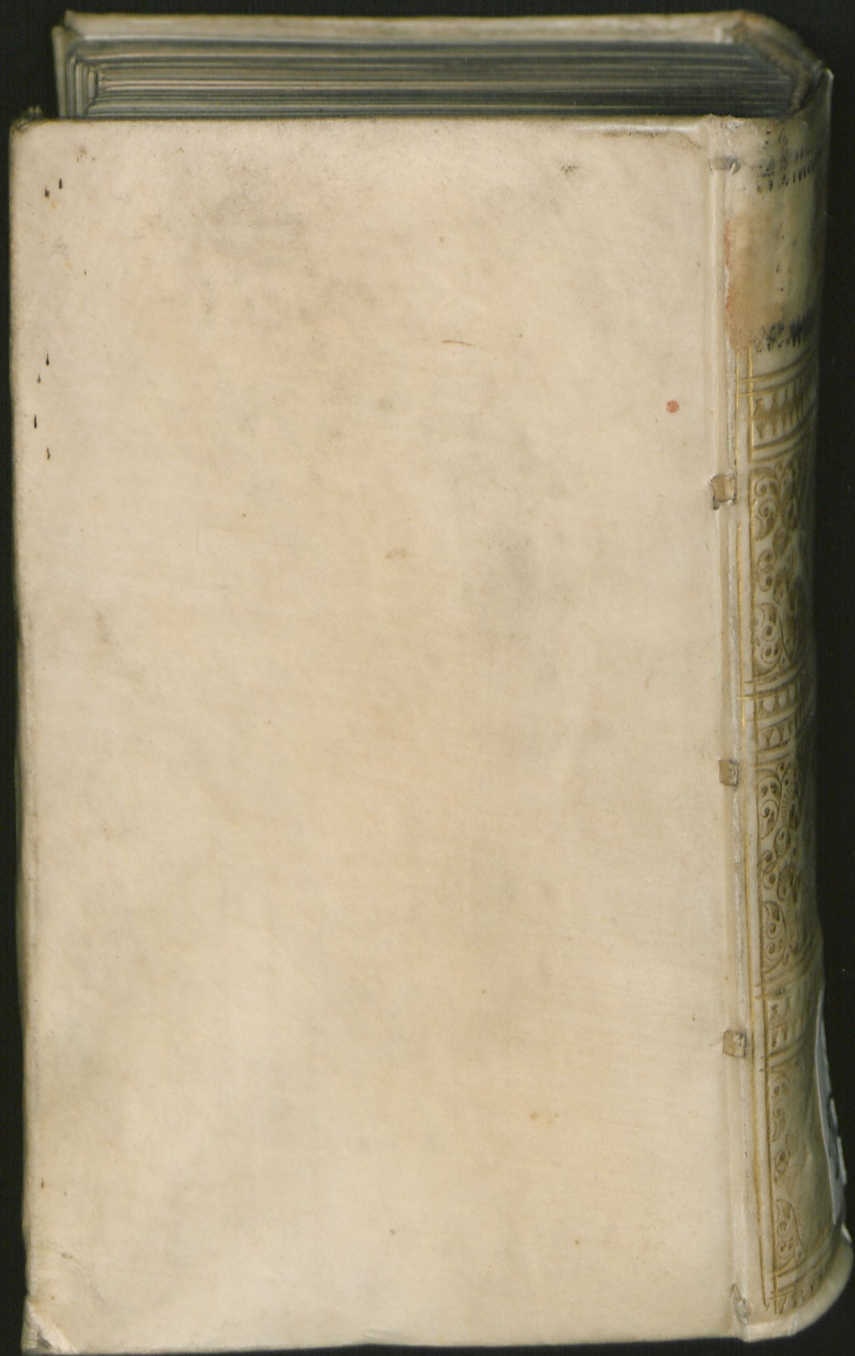
ULB Halle

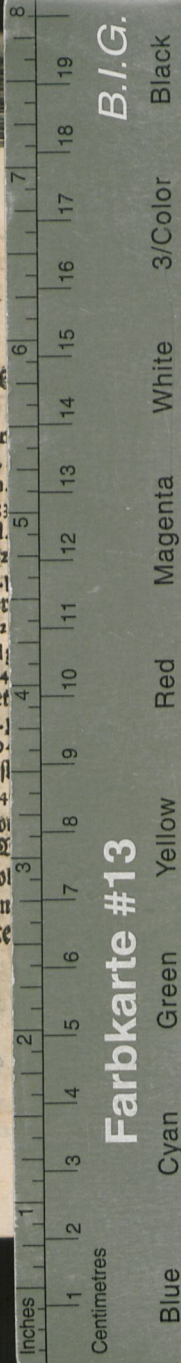
3

005 470 994



5b.





Biblische Fragen Über Das Neue Testament

Darinn
Nicht allein
Eines jedweden Buchs Urheber / In-
halt / Schreib-Arth / Absicht / u. d. g. in etli-
chen Fragen und Antworten gründ-
lich untersucht
und
In eine kurze und deutliche Beschreibung verfasst /
Sondern auch
Die gesamte Abtheilung
In eine
Kurze TABELLE dergestalt eingeschlossen / daß man im
ersten Anblick die gesamte Connexion einer jedweden Schrift
in der Allerschönsten Ordnung vor Augen haben /
und also
Im Lehren und Lernen sich
besser helfen kan.

—————
Goslar /
Bey Joh. Christoph König / Buchhändl.
ANNO 1703.